

Dennoch bleibt also noch wie vor bestehen, daß der „Regierungskandidat“ Rathhoff sein geäußertes Wort nicht gehalten hat, und die Wählervereine, die so schlan ausgesprochen war, ist eine durchaus vergebliche gewesen.

Zwei koloniale Ergänzungsetats sind dem Reichstage zugegangen. Danach soll die Schutztruppe vom 1. Oktober 1907 ab rund 1000 Mann betragen, außerdem soll die Vollzeittruppe um circa 1000 Mann vergrößert werden, darunter 250 farbige Wagenleute und Polizisten.

Erhöhung der Einkommensteuer in Preußen. In der Finanzkommission des preussischen Landtages kündigte Finanzminister Probst am 2. Rheinischen am Donnerstag eine neuverwirklichte Erhöhung der Einkommensteuer für das nächste Jahr an, da die Kosten für das Volksschulunterhaltungsgezeß, die Aufbesserung der Beamtengehälter und die Regelung der Lehrerbefreiung sowie der Gehälter der Geistlichen aus den laufenden Mitteln nicht zu decken seien.

Ein „verleierter“ Requirierungshäftling. Genosse Paul Schlegel hat für den Fall, daß seine Post aufrecht erhalten werden sollte, um seine „Verleierung“ von Kallmeyer nach Nürnberg nachzugehen. Dieses Gesuch ist nun genehmigt worden. Am Sonntag bekam Schlegel zur Bekräftigung eines Termins einen zweiwöchigen Urlaub, er wird dann nicht mehr in das Reichsproduktions zurückkehren, sondern in einem Münchener Gefängnis interniert werden. Der Kallmeyer'sche Gefängnisgehilfe hat Schlegel in seiner Zelle aufgesucht und sich längere Zeit mit ihm unterhalten, wobei er auch die Bemerkung machte, Schlegel besitze die Sympathie aller anständigen Menschen. Diese Bemerkung ist wohl die heilsamste Kritik, die bisher an der Art des Kallmeyer'schen Produktions geübt wurde.

Nach der Requirierungshäftling. Der Untersuchungsrichter Landgerichtsrat Goss, der das Requirierungshäftling gegen unseren Genossen Goss von der Kallmeyer'schen Volkshilfe bewilligte, wurde von München, Kallmeyer, Kallmeyer nach Kallmeyer verlegt.

Wahlrecht. „Ich lasse mich nicht länger schänden, eher gehe ich in Kerker“, mit diesen Worten war der Ägypter Mustafa von 38. Regiment in Orlah aus einer zum Nachbezogenen gehenden Abteilung herangezogen und hatte im Kerker dem Aufseher gegenüber im Ungeschick verhandelt. Das Kriegsgericht der 11. Division in Weidau verurteilte ihn zu 9 Monaten Gefängnis wegen Ungehorsams. Er legte Berufung ein und bat um mildere Strafe und um Unterbringung auf seinem Wohnort. Stadtrath Dr. Gumpel erklärte ihn nicht für nichtschuldig, wohl aber für abnorm. Das Oberkriegsgericht verurteilt die Berufung, rechnete aber einen Monat Haft an.

Die früher so unruhigen Obambestämme haben sich nach einer Abklärung der Deutschen Tageszeitung in letzter Zeit völlig beruhigt. Aber die infolge reichlicher Niederschläge guten Ernten haben durch Feuergefahren großen Schaden erlitten.

Kleine politische Nachrichten. Aus Paris wird berichtet: Die Reichsarmee und Champs, die wegen Verletzung von Polizeibestimmungen bei Inventuraufnahmen verhaftet worden waren, sind zu je acht Tagen Gefängnis verurteilt worden. — Sonnabend früh sind in London etwa 200 russische Sozialdemokraten angekommen. Weitere 100 oder 150 werden erwartet, die aus Schweden kommen. Sonntag mittags erzielten die russischen Sozialdemokraten vom Polizeidirektor den Befehl, das Land vor Winternacht zu verlassen, andernfalls sie ausgewiesen würden. Demnach sind abends alle 300 Malak abgereist. Weiter sind die Russen nach Kopenhagen gerichtet, ist nicht bekannt. — Bis Sonntag früh war folgendes Ergebnis der spanischen Senatswahlen bekannt: Gemählt wurden 101 Konservativen, 25 Liberale, 4 Demokraten, 3 Unabhängige, 6 Republikaner, 7 Sozialisten, 4 Regionalisten, 1 Antiquar, 4 Katholiken. Es steht noch das Ergebnis von einigen Universitäten und Städten. — In seiner Rede bei der Abschiedsfeier erklärte Cromer, nach einer Erklärung aus Kairo, daß die britische Regierung Bestreben auf unbestimmte Zeit fortzusetzen werde; daß habe die britische Regierung fernst verstanden. Am dem letzten Regierungsjahre dürfte trotz mancher Wünsche nicht geändert werden. — Eine Forderung des Deutschen Reiches aus Maratsch bestätigt, daß Wale Wale von der Bevölkerung zum Sultan anzufragen worden ist, und berichtet weiter, die einzige Menge habe alle im Zusammenhang mit der Erinnerung zum Kampf verhaltenen Personen freigegeben und den abgehenden Gouverneur wieder in sein Amt eingesetzt. Es heißt, daß die Beamten beim Sultan schriftlich mitgeteilt, daß sie ihn nicht mehr anerkennen. — In Washington eingegangenen Nachrichten aus Mexiko zufolge sollen Guatemalas dem mexikanischen Reichthum von San Venito angetreten haben. Drei Republikaner sollen dabei verhaftet worden sein. — Da die russischen Truppen aus Nordkorea immer noch nicht zurückgezogen sind, hat der japanische Befehlshaber Auftrag erhalten, hiergegen zu protestieren. — In Tientsin herrscht die Meinung, daß der Untergang des japanischen Reichthums der Abschließung einer französisch-japanischen Entente folgen werde.

Ausland. Frankreich.

Clemenceau und das Realisationsrecht. Mehrfach wird gemeldet, daß die Minister Briand und Viviani den vom Ministerpräsidenten Clemenceau verordneten Gesetzesentwurf zur Unterdrückung der politischen Tätigkeit des Allgemeinen Arbeiterverbandes in überaus scharfer Weise bekämpft haben. Sie hätten erklärt, daß es ihnen unmöglich sein würde, länger im Kabinett zu verbleiben, wenn das Gesetz von 1884 über die Arbeitervereine angetastet und die Freiheit der Syndikate beeinträchtigt würde. In dem Ministerrat am Donnerstag wurde dann auch offiziell Bekanntheit gegeben, daß Clemenceau, den Gesetzesentwurf Clemenceau einer weiteren Prüfung zu unterziehen. In Wirklichkeit glaubt man, daß Clemenceau seinen Gesetzesentwurf vollständig zurückziehen wird.

Am Sonnabend fand wieder eine Sitzung des Ministerrates statt. Clemenceau ließ sich überlegen, daß „weiterhin als durch Ausnahmestellung“ der Komit gegen die „Moderation“ der Arbeitervereine durch Fortsetzung und vollständige Verdrängung der bisherigen Praxis zu führen sei. Fortuna hat es auch den Ministern, daß in dieser Angelegenheit die maßgebenden Führer der Komit sich belegen werden. Insbesondere ist Clemenceau für nächsten Dienstag, den Tag der Kammeröffnung, harte Angriffe der äußersten Linken wie der Progressiven gewarnt. Die ersten ist angebracht, weil die Absichten des Komit nicht nur klar, Ribot und Goussin verdrängen Clemenceau nicht, daß er seinen nach ihrer Ansicht einzigen acht staatsmännlichen Gedanken, den Kampf im Wege der Gesetzgebung gegen die gefährlichen Feinde der Gesellschaftsordnung, unmissverständlich habe.

Russland.

Die Ausnahmestimmungen. Petersburg, 4. Mai. In der Nachricht über das Inkrafttreten imperialer Bestimmungen gemäß Artikel 87 der Staatsgrundgesetz ist zu bemerken, daß nur sechs Bestimmungen außer Kraft treten, wogegen fast eine Duzend des Regierungsbots 53 solcher Bestimmungen für unbestimmte Zeit in Kraft bleiben, darunter die Bestimmungen über die Verhängung der härtesten Strafen für die Verstoßung revolutionärer Ideen in Meer und Flotte, sowie für die Unterdrückung in Wort und Schrift, die Bestimmungen über die Zensur, die Agrarbank und andere.

Stochholm, 5. Mai. Der schwedische Gesandte in Brüssel hat dem schwedischen Ministerium des Äußeren mitgeteilt, daß die vier Schwedensoldaten, die mit der Unterdrückung über die Verletzung der Todesstrafe auf dem schwedischen Dampfer „Claf Wulf“, darunter zwei des russischen Konsulatsrat Diderik, dessen Qualifikation keinseitig von der schwedischen Regierung verworfen worden war, bereit waren, erklärt haben, daß sie, obwohl die Unterdrückung nach nicht beendet ist, bereits nicht die Erklärung abgeben können, daß die Hypothese, wonach ein Verbrechen vorliegen sollte, definitiv ausgeschlossen ist und die Todesstrafe einem Unschuldigen zugewiesen sein. Die erste Urkunde hierfür ist in einem Teil der Urkunde, wonach in dem Verbrechen zu stehen, wenn die Schwedensoldaten bei ihrem ersten Kommando auf dem Dampfer einige Proben verlor hatten. Dieses Verbrechen habe einige Gasarten, namentlich Arsenik und Phosphorwasserstoff, umschloß.

Koda, 4. Mai. Die Nachrichten dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Indien.

Die Kauranen. Aus Lahore wird berichtet: Unter den in Nowalindi Verhafteten befinden sich fünf eingeborene Kauranen, deren Freilassung wegen Unschuld verweigert wurde. Freitag abend hielt der Kauran in Nowalindi wieder eine außerordentliche Versammlung ab und beschloß, dann aus europäischer Haft zu gehen. Die Freilassung wurde abermals, eine Kommission bestanden, die die Freilassung der Kauranen zu beschließen. Die Freilassung der Kauranen wurde abermals, eine Kommission bestanden, die die Freilassung der Kauranen zu beschließen.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

Die Kauranen. Die Kauranen dauern noch an. Bei den neuen parlamentarischen Wahlen wurden wieder fünf Verlorene getötet. Auch in Sibirien bekämpften sich die in verschiedene Parteien gespaltenen Arbeiter; getötet wurden dort sechs Verlorene verwundet.

China.

Abn, 5. Mai. Der Kaiser, Kaiser, wird von einem Kenner der Verhältnisse in China mitgeteilt, daß in Mittelchina die Hunaner nicht zugelegt ein Schreckensregiment führt. In Hunan haben etwa 2000 Soldaten seit Monaten in dem der Reichsarmee unrichtigen Streitigkeiten. 700 Personen wurden erhandelt. Der Gouverneur der Provinz, berichtet, die Räume in der Nähe der Reichsarmee liegen voll von Häfen. Gegenwärtig haben die Häfen den Schwachheit ihrer Zustände verloren. In der Provinz an die Provinz, wird auch hervorgehoben, daß Angelegenheiten antinationaler Bewegung vorliegen und die Regierungsbewegungen bereits beendet geworden sind. In der Zentralregierung fehlt es an einem festen und klaren Kurs.

Wetterprognose des kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 7. Mai: Wind und Bewölkung: Mäßige östliche Winde; vorwiegend heiter. Niederschlag und Temperatur: Regen, Temperatur nicht erheblich geändert.

Wetterbericht von der Wetterkammer an der Augustusbrücke am 6. Mai, mittags 12 Uhr. Barometer: 752. Veränderlich. Thermometer: +23° A. Hygrometer: Min. +5, Max. +21. Anemometer: 32°. Wasserstand der Elbe: +33 cm.

Dresdner Polizeibericht vom 5. Mai. In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr sprang von der an der Carolabrücke befindlichen Danzigerlandbahnbrücke ein unbekannter Mann in die Elbe und verlor sich in den Fluten. Ein auf der Brücke von ihm zurückgelassener weißer schwarzer Koffer mit einem schwarzen Leder und der Beschriftung „Fischer“ kam bei der Polizeidirektion in Nummer 75 in Augustusbrücke gemeldet worden.

Am Donnerstag sprang am Teichplatz ein Bureaubeamter von einem in schneller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen herab und blieb dabei so heftig zu Boden, daß er lebensunfähig liegen blieb. Einige Männer trugen ihn auf eine in der Nähe befindliche Brunnenbrunnentank, wo er bald darauf das Bewußtsein wiedererlangte. Sein rechtes Auge war mit Blut unterlaufen, auch hatte er über heftige, weitläufige von einer Gehirnerschütterung herrührende Kopfschmerzen.

In der Johannisstraße verurteilt gestern abend ein 71-jähriger ehemaliger Fuhrwerksschiffer sich zu erhängen. Zwei Männer bestiegen ihn rechtzeitig aus der Schlinge und jagten sofort einen Arzt hinzu, der an dem bereits bewußtlosen Wiederbelebungsbemühungen ansetzte, die von Erfolg waren. Später erfolgte keine Wiederbelebung in die Heil- und Pflegeanstalt.

Am 3. und 4. d. Mis. Kind von zwei elf Jahre alten Schulknaben eine Anzahl grauer, wolkiger Deden mit blau, weiß und roten Haaren etwa 1 Meter im Umkreis mit dem Stempel August Schneider, nicht an mehrere Kautschuk verkauft worden. Die Deden sind gehalten. Die Herr. Richter werden hiermit aufgefordert, die Deden umgehend an die Kriminalabteilung, Nummer 57, zurückzugeben.

Zur Beachtung für alle, welche an die Redaktion schreiben. 1. Wenn du etwas einer Zeitung mitteilen willst, thue dies rasch und schicke es sofort ein; denn was neu ist, wenn du es denkst, ist vielleicht noch weniger Stunden nicht mehr neu. 2. Sei kurz; du sparst damit die Zeit des Lesers und deine eigene. Dein Spruch sei: Klarheit, keine Verwirrung. 3. Sei klar, schreibe nicht mit Bleistift, sondern mit Tinte und leserlich, besonders Namen und Adressen; lege mehrere Punkte als Notiz. 4. Schreibe nicht „gestern“ oder „heute“, sondern den Tag oder das Datum. 5. Korrigiere niemals einen Namen oder eine Zahl; streiche das fehlerhafte Wort durch und schreibe das richtige darüber oder daneben. 6. Die Hauptsache: Verschiedene nie, nie, nie beide Seiten des Blattes. Hundert Zeilen, auf einer Seite geschrieben, lassen sich rasch zerhacken und an die Seite verschieben. Es kommt oft vor, daß durch Verschieben von beiden Seiten ein Beitrag keine Aufnahme mehr finden kann und für morgen zurückgelegt werden muß. 7. Wie bei der Redaktion in deinen sämtlichen Schriftstücken Namen und Adressen an. Anonyme Zuschriften kann die Redaktion nie berücksichtigen.

Letzte Telegramme.

Die Privatbeamten. Berlin, 6. Mai. Der Hauptauschuss für staatliche Dienstverpflichtung hielt gestern eine Beratung ab. Bei Besprechung der Dienstverpflichtung über die wirtschaftliche Lage der Privatbeamten wurde das Ergebnis, daß dies in ihren Fällen gilt, besprochen, aber zugleich der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Besprechung auf unzulässigen Grundlagen beruhe. Nach Prüfung des für und Wider wünscht der Hauptauschuss, daß durch Abschließen eines besonderen Verordnungsabkommens für Dienstverpflichtung und Dienstverpflichtung der Privatbeamten geschaffen werden soll und daß hierbei die Berufsqualifikation in erster Linie als Grundlage geltend wird. Eine fünfjährige Kommission wird mit der Ausarbeitung einer Dienstverpflichtung an das Reichsamt des Innern bis zur nächsten Sitzung des Hauptauschusses, die am 6. Oktober stattfindet, betraut.

Verhandlungen zwischen Frankreich und Japan. Paris, 6. Mai. Mehrere Blätter melden, daß zwischen Frankreich und Japan seit einiger Zeit Verhandlungen wegen Abschließens eines Abkommens geführt würden, durch das sich die beiden Mächte gegenwärtig die Erhaltung ihres Besitzes in Ostasien überlassen. Dieses Abkommen würde eine Art Ergänzung zu dem englisch-japanischen Vertrag vom 30. Januar 1902 bilden, der gleichfalls die Aufrechterhaltung des status quo in Ostasien bezweckt. Die englische und die russische Regierung seien über die zwischen Frankreich und Japan abgeschlossenen Verhandlungen auf dem Laufenden erhalten worden.

Störungen in Indien. London, 6. Mai. Die Daily Mail meldet aus Simla: Der Ten, den der mitchell'sche Teil der Eingeborenenvereine in Kalkutta anstellt, wird immer heftiger, je mehr das auch die Presse angegriffene Urteil in seinem Unannehmung junge ist. Die Zeitung Bengalis, deren Besitzer ein der gleichzeitigen Versammlung in Benares anwesender Hindu ist, veröffentlicht ganz unzulässige Anschuldigungen gegen die englischen Beamten. Die anglo-indische Presse ist der Regierung dringend, durchgreifende Maßnahmen zu treffen, um die Heftigkeit der Eingeborenenblätter zu mindern und das Herumtreiben der politischen Agenten zu hemmen.

Eine Bluttat. Dortmund, 6. Mai. In der Nacht zum Sonntag wurde der Bergmann Dufmann während eines Wortspruchs vom Polizeileiter Schwab als Dings erschossen. Wie es heißt, soll Schwab nicht einigen seiner Freunde, die von einem Regelabend kamen, von Dufmann und mehreren anderen Personen umringt und mißhandelt worden sein, worauf Schwab das that.

Neue Abonnenten für sein Parteiblatt zu werben, ist Pflicht jedes Sozialdemokraten.

(Fortsetzung folgt.)

gegenüber der große Herr sein wollte. . . Was der Mensch ist nur das? . . . Daß er das vielleicht schon vergessen hatte?

„Also, mein lieber Schwabe, ich möchte Ihnen ja gerne danken sein, wenn's geht. — Ich werde mit dem Herrn Minister sprechen — kommen Sie mal in einigen Tagen wieder nachfragen, dann sollen Sie den Bescheid erhalten.“

„In einem gewissen, klügeligen Kopfnicken erkannte Schwabe, daß er entlassen war. Er sah, daß Rupprecht eifrig in den auf dem Tische liegenden Papieren herumzustreifen begann, wobei er von Zeit zu Zeit verstohlen nach der Thür schielte, um sich zu vergewissern, ob denn der lästige Besuch noch immer da sei.“

„So ging er denn endlich, im Vorzimmer maß ihn der Diener mit Blicken verächtlichen Staunens und machte gar keine Anstalten, ihm in den Leberock zu helfen.“

„Angegriffen hat er doch“, dachte sich Schwabe. . . Die Sache schien ihm also zu gefallen, diesem Komödianten, der trotzdem so tat, als würde er jetzt dem armen Teufel einen Liebesdienst erweisen. . . Schwabe hatte sich darauf gefaßt gemacht, eine abweisende Antwort zu erheben und dann möglichst aus dem demütigen Blicksteller ein erhebender Erpresser zu werden. . . Und nun greift der andere sofort zu, dieser Mensch, der doch nur dann für etwas zu haben war, wenn dabei für ihn ein Vorteil herauskam. . . Die Idee mit dem Wütchen schien also gar nicht so schlecht zu sein.“

„Mit diesen Gedanken beschäftigt, schlug er den Weg über die Donaukanalbrücke ein und ging durch mehrere Seitengassen seiner Wohnung zu. In einem stillen Hinterhofe in der Nähe des Nordostbahnhofs hatte er ein kleines Wohnzimmer gemietet.“

„Wenn es so stand, dachte er schmunzelnd, und Rupprecht ihn eben so nötig hatte, als er den Rupprecht, denn hieß es schon sein und so viel als möglich herauszuholen.“

„Ueber sein mageres, unrasiertes Gesicht flog ein Schimmer freudiger Hoffnung.“

„Warte nur, Christian“, sagte er zärtlich zu sich, „jezt“

(Fortsetzung folgt.)

Somsdorf u. U.

Mittwoch den 8. Mai, abends 8 1/2 Uhr

Volksversammlung

im Gasthof zu Somsdorf.

Tages-Ordnung:

Die Schule, wie sie ist und wie sie sein soll!

Referent: F. Düvell, ehemaliger Lehrer.

Zahlreichen Besuch erwartet

Debatte.

Der Einberufer.

Maler, Lackierer, Anstreicher

Dienstag den 7. Mai, abends Punkt 9 Uhr

Oeffentl. Versammlung

im Saale des Volkshauses, Rippenbergstraße-Magstraße.

Tages-Ordnung:

1. Die angebrochte Ausberrung der Maler, Lackierer und Anstreicher-Gewilfen von Sachsen. — 2. Bericht von der Generalversammlung in Leipzig. — 3. Beitragsfestsetzung. — 4. Gewerkschaftliches.

Kollegen! Unter Hinweis auf den ersten Punkt der Tagesordnung eruchen wir um moffenhafteit Besuch der Versammlung. Siehe Stabstrenit! Die Agitations-Kommission.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Dresden.

Mittwoch den 8. Mai, abends 7 Uhr, im Trianon, Schützenplatz und Trabantenstraße

Vierteljährl. Hauptversammlung

Tages-Ordnung:

1. Abrechnung vom ersten Quartal. — 2. Der internationale Kongress. — 3. Die gegenwärtige Situation. — 4. Gewerkschaftliche Angelegenheiten.

Donnerstag den 9. Mai (Simmelfahrt)

Grosse Frühjahrspartie

nach dem Saubachtal und Neudeckmühle.

Abfahrt 1 Uhr 20 Min. ab Bahnhof Friedrichshof bis Niederwartha, über Weistrop nach Saubachtal zurück nach Weistrop. Dabeilich ein Länzchen. Rückfahrt von Niederwartha. Zahlreiche Beteiligung erwartet. Die Verwaltung.

Karl Müller

Königsstraße 9, Ecke Nierischstr.
Scheidenhonig . . . 130 Pf.
Valparaisohonig . . . 60 .
Donigfirup 30 .
Zirub, geschelt 18 .
Lindenöl 75 .
Woftrich, furogafrei
und ungeschelt 25 .

Große frische Eier

Wandel 65 und 70 Pf.
feinere Sort 4 Pf.

feine frische

Molkerei-Zafelbutter

Karte Stern, Seid 60 Pf.

ff. junge Schnittbohnen

die 2 Pf.-Pack 20 Pf.

Kerniges Landbrot

4 Pf. 38 Pf.

Paul Schubert,

Wintergarten-
straße 60.

Mäh

maschine, Gelegenheitsl. f.
25 Pf. u. v. Rohstr. 4, l. r.



Und ich rufe Sie zum drittenmal zur Ordnung!
Warum verweigern Sie der Frau die 2 M. 50,
Womit sie kaufen wollte sich die Feder
Auf ihren neuen Hut; was nützt das neue Kleid
Und all das andere, wenn doch zu allem fehlt
Die stolze Straussenfeder?
Drum ich, der Präsident Kaempf, gebiete dir,
Gleich gehste selber hin zu Hesse, Scheffelstraße 12
Und holst ihr eine, so lang, so lang, wie du bist selber.



Maizeitungen vergriffen!

Bruno Gottschall
Markgrafstraße 32, I.
empf. sich zur Anfertigung eleganter
Herren-Garderobe.
Reparaturen prompt. Solide Preise.
Mutterspritzen
Zuifannan v. I. M. an, Leib-
binden und alle hygienischen
Frauenartikel.
Preisliste gratis. 15 Breg. Rabatt.
Frau Heusinger
Am See 37.
Schöne Schlafstelle an einem Dorfu
zu verm. d. Dittich, Kaitstr. 34, 4.

Telephon 8045 **Dresdner Hof** Telephon 8045
Rosenstraße 11.
Freundliche Lokalitäten. — Ausgezeichnete Biere und Weine. —
Gute Küche. — 2 Regelbahnen. — Billards.
Täglich: Musikalische Unterhaltung.

Die Bäckerei G. Janusch, Pötschappel
empfiehlt sich bei Bedarf der geehrten Arbeiterschaft des
Plauenschen Grundes.
Frühstück
auf Wunsch bündlich frei ins Haus.
Unsere hiesigen Kundengrinnen nehmen bereitwillig Bestellungen
entgegen. Die Gehilfenforderungen sind bewilligt.

Vollmundend, würziger
schmeckt der Caffee
durch Zusatz von
Aecht Franck
mit der Caffemühle.

Doppel-Torpedo
Die größte Erholung
bleibt eine Fahrt auf
Doppel-Torpedo
mit 2 Übermatrasen.

30 Betten
hochfein, rot, dicht, Daunenfüll, große Ober- und Unterbetten und zwei
Kissen, mit 17 Pfund Daunenbaunen gefüllt, wegen feiner Fortbildung
a Gebett 30.— M., dabeiliche Bett mit Daunenfüll 35.— M., feinfines
berichthaltliches Daunenbett 40.—. Nichtzufallend Geld zurück.
Katalog franco. Bettenfabrik Th. Kraneich, Cöfel 41.

Die Bäckerei O. Uhlemann
Coschütz, Bismarckstraße Nr. 7b
hält sich der geehrten Arbeiterschaft bestens empfohlen. Bestellungen werden
bereitwillig entgegengenommen. Fröhlich frei und pünktlich ins Haus.
Gehilfenforderungen voll und ganz bewilligt.

Kluttigs Restaurant
„Elbsorenz“
Kasernenstraße No. 10.
Alte Bierpreise.

Eine hübsche Wohnung
Stube, Kammer, Küche. Portier ulst.
des 1. Juli mietfrei. Preis 140 Pf.
jährlich.

Frau Hesse
Wachwitz, Grund 51/52.

B. C.
Mittwoch, abends 9 Uhr
Sitzung!

Verantwortlicher Redakteur: Robert Grögl, Dresden
Druck und Verlag: Raben & Komp., Dresden.
Hierzu 1 Beilage.

Naturheilverein

im Plauenschen Grunde.
Sonntag den 5. Mai
**Eröffnung des Licht-
Luftbades.**

Täglich von früh bis abends geöffnet.
Freie der Badarten
für Mitglieder und Nichtmitglieder:
1 Saisonkarte . . . 5.— M. 8.— M.
1 Einzelkarte . . . 0.25 M. 0.30 M.
1 do. für Kinder . . . 0.10 M. 0.20 M.
1 Sonntagskarte . . . 1.— M. 3.— M.

Allerfeinste Ringäpfel

1 Pfund 42 Pf.
bel 5 Pfd. à Pfd. 40 Pf.

F. E. Krüger
18 Webergasse 18
Telephon 1912.

Freier Versand nach allen Stadtteilen

Rest. Reissigerstr. 51.
Dienstag
Großes Schlachtfest.
Es laßt freundlich ein
J. Pötschke.
3 Plüschsäulensofas neu
45 u. 48 M. Füllingerstr. 47, l.

Volks-Sing-Akademie

Die Uebungsstunden finden während der
Monate Mai-September
Mittwochs, 9-11 Uhr
im Volkshaus (Maxstr. 13) statt.

Dasselbst Aufnahme singender u. zuhörender
Mitglieder. Wochenbeitrag 10 Pf., wofür freier
Eintritt zu allen Veranstaltungen und Uebungen,
freie Benutzung der Bibliothek, freier und be-
trächtlich ermäßigter Eintritt zu vielen hiesigen
Konzerten.

Notenkennntnis zur Aufnahme in den Chor
nicht erforderlich.

Nächster Uebungsabend: Mittwoch, 8. Mai,
nächste Veranstaltung: Anfang Juni.

8. Kreis. Gruppe Zschachwitz.

Dienstag den 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr
Mitglieder-Versammlung

in der Goldenen Krone im Kleinzschachwitz.
Tages-Ordnung:
1. Zahlen der Beiträge. 2. Die bevorstehende Landtags-
wahl. Referent: **Gustav Riem**, Dresden. 3. Verschiedenes.
Zahlreichen Besuch erwartet. **Der Vorstand.**

Der Turnverein **Carola, Kleinnaundorf**,
beabsichtigt eine Halle zu bauen. Blankette sind beim
Vorstand, Herrn **Max Herrmann**, Nr. 24, per Stück
1 M., erhältlich, und sind dieselben binnen 14 Tagen
ausgefüllt an denselben wieder einzureichen.
Kleinnaundorf, den 6. Mai 1907. **Der Turnrat.**

Dresdner Konzert-Orchester

(Mitglieder des Zentralverbandes der Zivilberufsmusiker)
30 vorzügliche Musiker.
Unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Rob. Wrede** hält
sich den geehrten Gewerkschaften, Vereinen und Schülern von altem
Etablissemant zur Abhaltung von festlichen Veranstaltungen und
Konzerten bestens empfohlen.
Aufträge nehmen entgegen:
Kapellmeister **Rob. Wrede**, Dresden-Löbtau, **Edmund Schiebel**, Dresden-N.
Dresdner-Hof, Telephon 1659. **Terasseng. 18, Tel. 5181 u. 8892.**
Orchester kann bis auf **50 Musiker** vergrößert werden.
Blas- und Streichmusik.

Die weitere Vergroßerung angezeigt erscheint. Hierbei möchte ich nicht unterlassen, wiederholt darauf hinzuweisen, daß im Frauenheim die Zahl der mit schlechten Zähnen behafteten immer noch eine recht große ist und daß eine Vernachlässigung erkennbar ist. Die Ursache für die Verschlimmerung von Krankheiten werden kann. Der Vorstand wird deshalb im Interesse der Heilungsmittel der Frauenheim als auch im Interesse der Pflege der Behandlung erkennbar Zähne genügt keine besondere Aufmerksamkeit schenken. Das andauernde Interesse für den weiteren Ausbau der wohltätigen Einrichtung der Heilungsbüchse ist identisch mit dem Interesse für die vollständige Beseitigung der Erhaltung von Arbeitskraft.

Zeit dem Vortreten der Gesundheitsbedürfnisse konnte der Vorstand in jedem Berichtsbereich, ebenso wie in dem gegenwärtigen, besonders darauf hinweisen, wie sehr die Tätigkeit und die Anordnungen des Aufsichtsrates dazu beigetragen haben, den Gesundheitszustand der Pflegerinnen in beiden Heimen zu fördern, wie aber auch der Vorstand zu jeder Zeit den letzteren keine besondere Fürsorge zugewendet hat, um die in den Heimen erzielten hervorragenden Erfolge auf gleicher Höhe zu erhalten. Neben die Bewegungen bezüglich der Dauer des Aufenthalts und der Kosten für die Verpflegung, sowie über die Zahl der aufgenommenen und entlassenen Pflegerinnen geben nachfolgende Ziffern die nötige Auskunft: Vom 1. Januar bis mit 31. Dezember befanden sich im Männerheim 595 (596) Mitglieder an 18727 (17948) Tagen und im Frauenheim während derselben Zeit 661 (646) an 17719 (17118) Tagen.

Es verließen:
des Männerheim des Frauenheim
448 = 75,29 Proz. 421 = 63,69 Proz. vollständig gesund,
129 = 23,69 „ 217 = 32,83 „ wesentlich gebessert,
18 = 3,02 „ 23 = 3,48 „ wenig gebessert bez. ungeheilt.

Einem jeden männlichen und weiblichen Pflegerin ist der Aufenthalt 3 bis 4 Wochen im Durchschnitt gewährt worden, doch sind einige derselben 5 bis 9 Wochen, aber nur wenige 2 bis 3 Wochen in den Heimen verblieben. Sobald der Aufsichtsrat eine vollständige Genesung durch längeren Aufenthalt bestimmt vorzuschreiben dürfte, ist die empfohlene Verlängerung ohne weiteres genehmigt worden. Die Pflegerinnen im Männerheim hatten eine durchschnittliche Gewichtszunahme von 8,25 Pfund und bei den weiblichen Pflegerinnen ist eine solche von 7,28 Pfund festzustellen gewesen. Als höchste Ziffer an Gewichtszunahme hat sich bei den männlichen 28 Pfund und bei den weiblichen Mitglieder 20 Pfund ergeben.

Nach den auf Grund ärztlicher Diagnosen erzielten Wiedererträgen befanden sich unter den 595 Pflegerinnen des Männerheims 83 Jungenleibende, 180 von ihnen im ersten bis zum 10. Monat, 265 von ihnen im 11. bis zum 18. Monat, 247 von ihnen im 19. bis zum 24. Monat, 109 von ihnen im 25. bis zum 30. Monat, 113 von ihnen im 31. bis zum 36. Monat, 113 von ihnen im 37. bis zum 42. Monat, 113 von ihnen im 43. bis zum 48. Monat, 113 von ihnen im 49. bis zum 54. Monat, 113 von ihnen im 55. bis zum 60. Monat, 113 von ihnen im 61. bis zum 66. Monat, 113 von ihnen im 67. bis zum 72. Monat, 113 von ihnen im 73. bis zum 78. Monat, 113 von ihnen im 79. bis zum 84. Monat, 113 von ihnen im 85. bis zum 90. Monat, 113 von ihnen im 91. bis zum 96. Monat, 113 von ihnen im 97. bis zum 102. Monat, 113 von ihnen im 103. bis zum 108. Monat, 113 von ihnen im 109. bis zum 114. Monat, 113 von ihnen im 115. bis zum 120. Monat, 113 von ihnen im 121. bis zum 126. Monat, 113 von ihnen im 127. bis zum 132. Monat, 113 von ihnen im 133. bis zum 138. Monat, 113 von ihnen im 139. bis zum 144. Monat, 113 von ihnen im 145. bis zum 150. Monat, 113 von ihnen im 151. bis zum 156. Monat, 113 von ihnen im 157. bis zum 162. Monat, 113 von ihnen im 163. bis zum 168. Monat, 113 von ihnen im 169. bis zum 174. Monat, 113 von ihnen im 175. bis zum 180. Monat, 113 von ihnen im 181. bis zum 186. Monat, 113 von ihnen im 187. bis zum 192. Monat, 113 von ihnen im 193. bis zum 198. Monat, 113 von ihnen im 199. bis zum 204. Monat, 113 von ihnen im 205. bis zum 210. Monat, 113 von ihnen im 211. bis zum 216. Monat, 113 von ihnen im 217. bis zum 222. Monat, 113 von ihnen im 223. bis zum 228. Monat, 113 von ihnen im 229. bis zum 234. Monat, 113 von ihnen im 235. bis zum 240. Monat, 113 von ihnen im 241. bis zum 246. Monat, 113 von ihnen im 247. bis zum 252. Monat, 113 von ihnen im 253. bis zum 258. Monat, 113 von ihnen im 259. bis zum 264. Monat, 113 von ihnen im 265. bis zum 270. Monat, 113 von ihnen im 271. bis zum 276. Monat, 113 von ihnen im 277. bis zum 282. Monat, 113 von ihnen im 283. bis zum 288. Monat, 113 von ihnen im 289. bis zum 294. Monat, 113 von ihnen im 295. bis zum 300. Monat, 113 von ihnen im 301. bis zum 306. Monat, 113 von ihnen im 307. bis zum 312. Monat, 113 von ihnen im 313. bis zum 318. Monat, 113 von ihnen im 319. bis zum 324. Monat, 113 von ihnen im 325. bis zum 330. Monat, 113 von ihnen im 331. bis zum 336. Monat, 113 von ihnen im 337. bis zum 342. Monat, 113 von ihnen im 343. bis zum 348. Monat, 113 von ihnen im 349. bis zum 354. Monat, 113 von ihnen im 355. bis zum 360. Monat, 113 von ihnen im 361. bis zum 366. Monat, 113 von ihnen im 367. bis zum 372. Monat, 113 von ihnen im 373. bis zum 378. Monat, 113 von ihnen im 379. bis zum 384. Monat, 113 von ihnen im 385. bis zum 390. Monat, 113 von ihnen im 391. bis zum 396. Monat, 113 von ihnen im 397. bis zum 402. Monat, 113 von ihnen im 403. bis zum 408. Monat, 113 von ihnen im 409. bis zum 414. Monat, 113 von ihnen im 415. bis zum 420. Monat, 113 von ihnen im 421. bis zum 426. Monat, 113 von ihnen im 427. bis zum 432. Monat, 113 von ihnen im 433. bis zum 438. Monat, 113 von ihnen im 439. bis zum 444. Monat, 113 von ihnen im 445. bis zum 450. Monat, 113 von ihnen im 451. bis zum 456. Monat, 113 von ihnen im 457. bis zum 462. Monat, 113 von ihnen im 463. bis zum 468. Monat, 113 von ihnen im 469. bis zum 474. Monat, 113 von ihnen im 475. bis zum 480. Monat, 113 von ihnen im 481. bis zum 486. Monat, 113 von ihnen im 487. bis zum 492. Monat, 113 von ihnen im 493. bis zum 498. Monat, 113 von ihnen im 499. bis zum 504. Monat, 113 von ihnen im 505. bis zum 510. Monat, 113 von ihnen im 511. bis zum 516. Monat, 113 von ihnen im 517. bis zum 522. Monat, 113 von ihnen im 523. bis zum 528. Monat, 113 von ihnen im 529. bis zum 534. Monat, 113 von ihnen im 535. bis zum 540. Monat, 113 von ihnen im 541. bis zum 546. Monat, 113 von ihnen im 547. bis zum 552. Monat, 113 von ihnen im 553. bis zum 558. Monat, 113 von ihnen im 559. bis zum 564. Monat, 113 von ihnen im 565. bis zum 570. Monat, 113 von ihnen im 571. bis zum 576. Monat, 113 von ihnen im 577. bis zum 582. Monat, 113 von ihnen im 583. bis zum 588. Monat, 113 von ihnen im 589. bis zum 594. Monat, 113 von ihnen im 595. bis zum 600. Monat, 113 von ihnen im 601. bis zum 606. Monat, 113 von ihnen im 607. bis zum 612. Monat, 113 von ihnen im 613. bis zum 618. Monat, 113 von ihnen im 619. bis zum 624. Monat, 113 von ihnen im 625. bis zum 630. Monat, 113 von ihnen im 631. bis zum 636. Monat, 113 von ihnen im 637. bis zum 642. Monat, 113 von ihnen im 643. bis zum 648. Monat, 113 von ihnen im 649. bis zum 654. Monat, 113 von ihnen im 655. bis zum 660. Monat, 113 von ihnen im 661. bis zum 666. Monat, 113 von ihnen im 667. bis zum 672. Monat, 113 von ihnen im 673. bis zum 678. Monat, 113 von ihnen im 679. bis zum 684. Monat, 113 von ihnen im 685. bis zum 690. Monat, 113 von ihnen im 691. bis zum 696. Monat, 113 von ihnen im 697. bis zum 702. Monat, 113 von ihnen im 703. bis zum 708. Monat, 113 von ihnen im 709. bis zum 714. Monat, 113 von ihnen im 715. bis zum 720. Monat, 113 von ihnen im 721. bis zum 726. Monat, 113 von ihnen im 727. bis zum 732. Monat, 113 von ihnen im 733. bis zum 738. Monat, 113 von ihnen im 739. bis zum 744. Monat, 113 von ihnen im 745. bis zum 750. Monat, 113 von ihnen im 751. bis zum 756. Monat, 113 von ihnen im 757. bis zum 762. Monat, 113 von ihnen im 763. bis zum 768. Monat, 113 von ihnen im 769. bis zum 774. Monat, 113 von ihnen im 775. bis zum 780. Monat, 113 von ihnen im 781. bis zum 786. Monat, 113 von ihnen im 787. bis zum 792. Monat, 113 von ihnen im 793. bis zum 798. Monat, 113 von ihnen im 799. bis zum 804. Monat, 113 von ihnen im 805. bis zum 810. Monat, 113 von ihnen im 811. bis zum 816. Monat, 113 von ihnen im 817. bis zum 822. Monat, 113 von ihnen im 823. bis zum 828. Monat, 113 von ihnen im 829. bis zum 834. Monat, 113 von ihnen im 835. bis zum 840. Monat, 113 von ihnen im 841. bis zum 846. Monat, 113 von ihnen im 847. bis zum 852. Monat, 113 von ihnen im 853. bis zum 858. Monat, 113 von ihnen im 859. bis zum 864. Monat, 113 von ihnen im 865. bis zum 870. Monat, 113 von ihnen im 871. bis zum 876. Monat, 113 von ihnen im 877. bis zum 882. Monat, 113 von ihnen im 883. bis zum 888. Monat, 113 von ihnen im 889. bis zum 894. Monat, 113 von ihnen im 895. bis zum 900. Monat, 113 von ihnen im 901. bis zum 906. Monat, 113 von ihnen im 907. bis zum 912. Monat, 113 von ihnen im 913. bis zum 918. Monat, 113 von ihnen im 919. bis zum 924. Monat, 113 von ihnen im 925. bis zum 930. Monat, 113 von ihnen im 931. bis zum 936. Monat, 113 von ihnen im 937. bis zum 942. Monat, 113 von ihnen im 943. bis zum 948. Monat, 113 von ihnen im 949. bis zum 954. Monat, 113 von ihnen im 955. bis zum 960. Monat, 113 von ihnen im 961. bis zum 966. Monat, 113 von ihnen im 967. bis zum 972. Monat, 113 von ihnen im 973. bis zum 978. Monat, 113 von ihnen im 979. bis zum 984. Monat, 113 von ihnen im 985. bis zum 990. Monat, 113 von ihnen im 991. bis zum 996. Monat, 113 von ihnen im 997. bis zum 1002. Monat, 113 von ihnen im 999. bis zum 1004. Monat, 113 von ihnen im 1005. bis zum 1010. Monat, 113 von ihnen im 1011. bis zum 1016. Monat, 113 von ihnen im 1017. bis zum 1022. Monat, 113 von ihnen im 1023. bis zum 1028. Monat, 113 von ihnen im 1029. bis zum 1034. Monat, 113 von ihnen im 1035. bis zum 1040. Monat, 113 von ihnen im 1041. bis zum 1046. Monat, 113 von ihnen im 1047. bis zum 1052. Monat, 113 von ihnen im 1053. bis zum 1058. Monat, 113 von ihnen im 1059. bis zum 1064. Monat, 113 von ihnen im 1065. bis zum 1070. Monat, 113 von ihnen im 1071. bis zum 1076. Monat, 113 von ihnen im 1077. bis zum 1082. Monat, 113 von ihnen im 1083. bis zum 1088. Monat, 113 von ihnen im 1089. bis zum 1094. Monat, 113 von ihnen im 1095. bis zum 1100. Monat, 113 von ihnen im 1101. bis zum 1106. Monat, 113 von ihnen im 1107. bis zum 1112. Monat, 113 von ihnen im 1113. bis zum 1118. Monat, 113 von ihnen im 1119. bis zum 1124. Monat, 113 von ihnen im 1125. bis zum 1130. Monat, 113 von ihnen im 1131. bis zum 1136. Monat, 113 von ihnen im 1137. bis zum 1142. Monat, 113 von ihnen im 1143. bis zum 1148. Monat, 113 von ihnen im 1149. bis zum 1154. Monat, 113 von ihnen im 1155. bis zum 1160. Monat, 113 von ihnen im 1161. bis zum 1166. Monat, 113 von ihnen im 1167. bis zum 1172. Monat, 113 von ihnen im 1173. bis zum 1178. Monat, 113 von ihnen im 1179. bis zum 1184. Monat, 113 von ihnen im 1185. bis zum 1190. Monat, 113 von ihnen im 1191. bis zum 1196. Monat, 113 von ihnen im 1197. bis zum 1202. Monat, 113 von ihnen im 1199. bis zum 1204. Monat, 113 von ihnen im 1205. bis zum 1210. Monat, 113 von ihnen im 1211. bis zum 1216. Monat, 113 von ihnen im 1217. bis zum 1222. Monat, 113 von ihnen im 1223. bis zum 1228. Monat, 113 von ihnen im 1229. bis zum 1234. Monat, 113 von ihnen im 1235. bis zum 1240. Monat, 113 von ihnen im 1241. bis zum 1246. Monat, 113 von ihnen im 1247. bis zum 1252. Monat, 113 von ihnen im 1253. bis zum 1258. Monat, 113 von ihnen im 1259. bis zum 1264. Monat, 113 von ihnen im 1265. bis zum 1270. Monat, 113 von ihnen im 1271. bis zum 1276. Monat, 113 von ihnen im 1277. bis zum 1282. Monat, 113 von ihnen im 1283. bis zum 1288. Monat, 113 von ihnen im 1289. bis zum 1294. Monat, 113 von ihnen im 1295. bis zum 1300. Monat, 113 von ihnen im 1301. bis zum 1306. Monat, 113 von ihnen im 1307. bis zum 1312. Monat, 113 von ihnen im 1313. bis zum 1318. Monat, 113 von ihnen im 1319. bis zum 1324. Monat, 113 von ihnen im 1325. bis zum 1330. Monat, 113 von ihnen im 1331. bis zum 1336. Monat, 113 von ihnen im 1337. bis zum 1342. Monat, 113 von ihnen im 1343. bis zum 1348. Monat, 113 von ihnen im 1349. bis zum 1354. Monat, 113 von ihnen im 1355. bis zum 1360. Monat, 113 von ihnen im 1361. bis zum 1366. Monat, 113 von ihnen im 1367. bis zum 1372. Monat, 113 von ihnen im 1373. bis zum 1378. Monat, 113 von ihnen im 1379. bis zum 1384. Monat, 113 von ihnen im 1385. bis zum 1390. Monat, 113 von ihnen im 1391. bis zum 1396. Monat, 113 von ihnen im 1397. bis zum 1402. Monat, 113 von ihnen im 1399. bis zum 1404. Monat, 113 von ihnen im 1405. bis zum 1410. Monat, 113 von ihnen im 1411. bis zum 1416. Monat, 113 von ihnen im 1417. bis zum 1422. Monat, 113 von ihnen im 1423. bis zum 1428. Monat, 113 von ihnen im 1429. bis zum 1434. Monat, 113 von ihnen im 1435. bis zum 1440. Monat, 113 von ihnen im 1441. bis zum 1446. Monat, 113 von ihnen im 1447. bis zum 1452. Monat, 113 von ihnen im 1453. bis zum 1458. Monat, 113 von ihnen im 1459. bis zum 1464. Monat, 113 von ihnen im 1465. bis zum 1470. Monat, 113 von ihnen im 1471. bis zum 1476. Monat, 113 von ihnen im 1477. bis zum 1482. Monat, 113 von ihnen im 1483. bis zum 1488. Monat, 113 von ihnen im 1489. bis zum 1494. Monat, 113 von ihnen im 1495. bis zum 1500. Monat, 113 von ihnen im 1501. bis zum 1506. Monat, 113 von ihnen im 1507. bis zum 1512. Monat, 113 von ihnen im 1513. bis zum 1518. Monat, 113 von ihnen im 1519. bis zum 1524. Monat, 113 von ihnen im 1525. bis zum 1530. Monat, 113 von ihnen im 1531. bis zum 1536. Monat, 113 von ihnen im 1537. bis zum 1542. Monat, 113 von ihnen im 1543. bis zum 1548. Monat, 113 von ihnen im 1549. bis zum 1554. Monat, 113 von ihnen im 1555. bis zum 1560. Monat, 113 von ihnen im 1561. bis zum 1566. Monat, 113 von ihnen im 1567. bis zum 1572. Monat, 113 von ihnen im 1573. bis zum 1578. Monat, 113 von ihnen im 1579. bis zum 1584. Monat, 113 von ihnen im 1585. bis zum 1590. Monat, 113 von ihnen im 1591. bis zum 1596. Monat, 113 von ihnen im 1597. bis zum 1602. Monat, 113 von ihnen im 1599. bis zum 1604. Monat, 113 von ihnen im 1605. bis zum 1610. Monat, 113 von ihnen im 1611. bis zum 1616. Monat, 113 von ihnen im 1617. bis zum 1622. Monat, 113 von ihnen im 1623. bis zum 1628. Monat, 113 von ihnen im 1629. bis zum 1634. Monat, 113 von ihnen im 1635. bis zum 1640. Monat, 113 von ihnen im 1641. bis zum 1646. Monat, 113 von ihnen im 1647. bis zum 1652. Monat, 113 von ihnen im 1653. bis zum 1658. Monat, 113 von ihnen im 1659. bis zum 1664. Monat, 113 von ihnen im 1665. bis zum 1670. Monat, 113 von ihnen im 1671. bis zum 1676. Monat, 113 von ihnen im 1677. bis zum 1682. Monat, 113 von ihnen im 1683. bis zum 1688. Monat, 113 von ihnen im 1689. bis zum 1694. Monat, 113 von ihnen im 1695. bis zum 1700. Monat, 113 von ihnen im 1701. bis zum 1706. Monat, 113 von ihnen im 1707. bis zum 1712. Monat, 113 von ihnen im 1713. bis zum 1718. Monat, 113 von ihnen im 1719. bis zum 1724. Monat, 113 von ihnen im 1725. bis zum 1730. Monat, 113 von ihnen im 1731. bis zum 1736. Monat, 113 von ihnen im 1737. bis zum 1742. Monat, 113 von ihnen im 1743. bis zum 1748. Monat, 113 von ihnen im 1749. bis zum 1754. Monat, 113 von ihnen im 1755. bis zum 1760. Monat, 113 von ihnen im 1761. bis zum 1766. Monat, 113 von ihnen im 1767. bis zum 1772. Monat, 113 von ihnen im 1773. bis zum 1778. Monat, 113 von ihnen im 1779. bis zum 1784. Monat, 113 von ihnen im 1785. bis zum 1790. Monat, 113 von ihnen im 1791. bis zum 1796. Monat, 113 von ihnen im 1797. bis zum 1802. Monat, 113 von ihnen im 1799. bis zum 1804. Monat, 113 von ihnen im 1805. bis zum 1810. Monat, 113 von ihnen im 1811. bis zum 1816. Monat, 113 von ihnen im 1817. bis zum 1822. Monat, 113 von ihnen im 1823. bis zum 1828. Monat, 113 von ihnen im 1829. bis zum 1834. Monat, 113 von ihnen im 1835. bis zum 1840. Monat, 113 von ihnen im 1841. bis zum 1846. Monat, 113 von ihnen im 1847. bis zum 1852. Monat, 113 von ihnen im 1853. bis zum 1858. Monat, 113 von ihnen im 1859. bis zum 1864. Monat, 113 von ihnen im 1865. bis zum 1870. Monat, 113 von ihnen im 1871. bis zum 1876. Monat, 113 von ihnen im 1877. bis zum 1882. Monat, 113 von ihnen im 1883. bis zum 1888. Monat, 113 von ihnen im 1889. bis zum 1894. Monat, 113 von ihnen im 1895. bis zum 1900. Monat, 113 von ihnen im 1901. bis zum 1906. Monat, 113 von ihnen im 1907. bis zum 1912. Monat, 113 von ihnen im 1913. bis zum 1918. Monat, 113 von ihnen im 1919. bis zum 1924. Monat, 113 von ihnen im 1925. bis zum 1930. Monat, 113 von ihnen im 1931. bis zum 1936. Monat, 113 von ihnen im 1937. bis zum 1942. Monat, 113 von ihnen im 1943. bis zum 1948. Monat, 113 von ihnen im 1949. bis zum 1954. Monat, 113 von ihnen im 1955. bis zum 1960. Monat, 113 von ihnen im 1961. bis zum 1966. Monat, 113 von ihnen im 1967. bis zum 1972. Monat, 113 von ihnen im 1973. bis zum 1978. Monat, 113 von ihnen im 1979. bis zum 1984. Monat, 113 von ihnen im 1985. bis zum 1990. Monat, 113 von ihnen im 1991. bis zum 1996. Monat, 113 von ihnen im 1997. bis zum 2002. Monat, 113 von ihnen im 1999. bis zum 2004. Monat, 113 von ihnen im 2005. bis zum 2010. Monat, 113 von ihnen im 2011. bis zum 2016. Monat, 113 von ihnen im 2017. bis zum 2022. Monat, 113 von ihnen im 2023. bis zum 2028. Monat, 113 von ihnen im 2029. bis zum 2034. Monat, 113 von ihnen im 2035. bis zum 2040. Monat, 113 von ihnen im 2041. bis zum 2046. Monat, 113 von ihnen im 2047. bis zum 2052. Monat, 113 von ihnen im 2053. bis zum 2058. Monat, 113 von ihnen im 2059. bis zum 2064. Monat, 113 von ihnen im 2065. bis zum 2070. Monat, 113 von ihnen im 2071. bis zum 2076. Monat, 113 von ihnen im 2077. bis zum 2082. Monat, 113 von ihnen im 2083. bis zum 2088. Monat, 113 von ihnen im 2089. bis zum 2094. Monat, 113 von ihnen im 2095. bis zum 2100. Monat, 113 von ihnen im 2101. bis zum 2106. Monat, 113 von ihnen im 2107. bis zum 2112. Monat, 113 von ihnen im 2113. bis zum 2118. Monat, 113 von ihnen im 2119. bis zum 2124. Monat, 113 von ihnen im 2125. bis zum 2130. Monat, 113 von ihnen im 2131. bis zum 2136. Monat, 113 von ihnen im 2137. bis zum 2142. Monat, 113 von ihnen im 2143. bis zum 2148. Monat, 113 von ihnen im 2149. bis zum 2154. Monat, 113 von ihnen im 2155. bis zum 2160. Monat, 113 von ihnen im 2161. bis zum 2166. Monat, 113 von ihnen im 2167. bis zum 2172. Monat, 113 von ihnen im 2173. bis zum 2178. Monat, 113 von ihnen im 2179. bis zum 2184. Monat, 113 von ihnen im 2185. bis zum 2190. Monat, 113 von ihnen im 2191. bis zum 2196. Monat, 113 von ihnen im 2197. bis zum 2202. Monat, 113 von ihnen im 2199. bis zum 2204. Monat, 113 von ihnen im 2205. bis zum 2210. Monat, 113 von ihnen im 2211. bis zum 2216. Monat, 113 von ihnen im 2217. bis zum 2222. Monat, 113 von ihnen im 2223. bis zum 2228. Monat, 113 von ihnen im 2229. bis zum 2234. Monat, 113 von ihnen im 2235. bis zum 2240. Monat, 113 von ihnen im 2241. bis zum 2246. Monat, 113 von ihnen im 2247. bis zum 2252. Monat, 113 von ihnen im 2253. bis zum 2258. Monat, 113 von ihnen im 2259. bis zum 2264. Monat, 113 von ihnen im 2265. bis zum 2270. Monat, 113 von ihnen im 2271. bis zum 2276. Monat, 113 von ihnen im 2277. bis zum 2282. Monat, 113 von ihnen im 2283. bis zum 2288. Monat, 113 von ihnen im 2289. bis zum 2294. Monat, 113 von ihnen im 2295. bis zum 2300. Monat, 113 von ihnen im 2301. bis zum 2306. Monat, 113 von ihnen im 2307. bis zum 2312. Monat, 113 von ihnen im 2313. bis zum 2318. Monat, 113 von ihnen im 2319. bis zum 2324. Monat, 113 von ihnen im 2325. bis zum 2330. Monat, 113 von ihnen im 2331. bis zum 2336. Monat, 113 von ihnen im 2337. bis zum 2342. Monat, 113 von ihnen im 2343. bis zum 2348. Monat, 113 von ihnen im 2349. bis zum 2354. Monat, 113 von ihnen im 2355. bis zum 2360. Monat, 113 von ihnen im 2361. bis zum 2366. Monat, 113 von ihnen im 2367. bis zum 2372. Monat, 113 von ihnen im 2373. bis zum 2378. Monat, 113 von ihnen im 2379. bis zum 2384. Monat, 113 von ihnen im 2385. bis zum 2390. Monat, 113 von ihnen im 2391. bis zum 2396. Monat, 113 von ihnen im 2397. bis zum 2402. Monat, 113 von ihnen im 2399. bis zum 2404. Monat, 113 von ihnen im 2405. bis zum 2410. Monat, 113 von ihnen im 2411. bis zum 2416. Monat, 113 von ihnen im 2417. bis zum 2422. Monat, 113 von ihnen im 2423. bis zum 2428. Monat, 113 von ihnen im 2429. bis zum 2434. Monat, 113 von ihnen im 2435. bis zum 2440. Monat, 113 von ihnen im 2441. bis zum 2446. Monat, 113 von ihnen im 2447. bis zum 2452. Monat, 113 von ihnen im 2453. bis zum 2458. Monat, 113 von ihnen im 2459. bis zum 2464. Monat, 113 von ihnen im 2465. bis zum 2470. Monat, 113 von ihnen im 2471. bis zum 2476. Monat, 113 von ihnen im 2477. bis zum 2482. Monat, 113 von ihnen im 2483. bis zum 2488. Monat, 113 von ihnen im 2489. bis zum 2494. Monat, 113 von ihnen im 2495. bis zum 2500. Monat, 113 von ihnen im 2501. bis zum 2506. Monat, 113 von ihnen im 2507. bis zum 2512. Monat, 113 von ihnen im 2513. bis zum 2518. Monat, 113 von ihnen im 2519. bis zum 2524. Monat, 113 von ihnen im 2525. bis zum 2530. Monat, 113 von ihnen im 2531. bis zum 2536. Monat, 113 von ihnen im 2537. bis zum 2542. Monat, 113 von ihnen im 2543. bis zum 2548. Monat, 113 von ihnen im 2549. bis zum 2554. Monat, 113 von ihnen im 2555. bis zum 2560. Monat, 113 von ihnen im 2561. bis zum 2566. Monat, 113 von ihnen im 2567. bis zum 2572. Monat, 113 von ihnen im 2573. bis zum 2578. Monat, 113 von ihnen im 2579. bis zum 2584. Monat, 113 von ihnen im 2585. bis zum 2590. Monat, 113 von ihnen im 2591. bis zum 2596. Monat, 113 von ihnen im 2597. bis zum 2602. Monat, 113 von ihnen im 2599. bis zum 2604. Monat, 113 von ihnen im 2605. bis zum 2610. Monat, 113 von ihnen im 2611. bis zum 2616. Monat, 113 von ihnen im 2617. bis zum 2622. Monat, 113 von ihnen im 2623. bis zum 2628. Monat, 113 von ihnen im 2629. bis zum 2634. Monat, 113 von ihnen im 2635. bis zum 2640. Monat, 113 von ihnen im 2641. bis zum 2646. Monat, 113 von ihnen im 2647. bis zum 2652. Monat, 113 von ihnen im 2653. bis zum 2658. Monat, 113 von ihnen im 2659. bis zum 2664. Monat, 113 von ihnen im 2665. bis zum 2670. Monat, 113 von ihnen im 2671. bis zum 2676. Monat, 113 von ihnen im 2677. bis zum 2682. Monat, 113 von ihnen im 2683. bis zum 2688. Monat, 113 von ihnen im 2689. bis zum 2694. Monat, 113 von ihnen im 2695. bis zum 2700. Monat, 113 von ihnen im 2701. bis zum 2706. Monat, 113 von ihnen im 2707. bis zum 2712. Monat, 113 von ihnen im 2713. bis zum 2718. Monat, 113 von ihnen im 2719. bis zum 2724. Monat, 113 von ihnen im 2725. bis zum 2730. Monat, 113 von ihnen im 2731. bis zum 2736. Monat, 113 von ihnen im 2737. bis zum 2742. Monat, 113 von ihnen im 2743. bis zum 2748. Monat, 113 von ihnen im 2749. bis zum 2754. Monat, 113 von ihnen im 2755. bis zum 2760. Monat, 113 von ihnen im 2761. bis zum 2766. Monat, 113 von ihnen im 2767. bis zum 2772. Monat, 113 von ihnen im 2773. bis zum 2778. Monat, 113 von ihnen im 2779. bis zum 2784. Monat, 113 von ihnen im 2785. bis zum 2790. Monat, 113 von ihnen im 2791. bis zum 2796. Monat, 113 von ihnen im 2797. bis zum 2802. Monat, 113 von ihnen im 2799. bis zum 2804. Monat, 113 von ihnen im 2805. bis zum 2810. Monat, 113 von ihnen im 2811. bis zum 2816. Monat, 113 von ihnen im 2817. bis zum 2822. Monat, 113 von ihnen im 2823. bis zum 2828. Monat, 113 von ihnen im 2829. bis zum 2834. Monat, 113 von ihnen im 2835. bis zum 2840. Monat, 113 von ihnen im 2841. bis zum 2846. Monat, 113 von ihnen im 2847. bis zum 2852. Monat, 113 von ihnen im 2853. bis zum 2858. Monat, 113 von ihnen im 2859. bis zum 2864. Monat, 113 von ihnen im 2865. bis zum 2870. Monat, 113 von ihnen im 2871. bis zum 2876. Monat, 113 von ihnen im 2877. bis zum 2882. Monat, 113 von ihnen im 2883. bis zum 2888. Monat, 113 von ihnen im 2889. bis zum 2894. Monat, 113 von ihnen im 2895. bis zum 2900. Monat, 113 von ihnen im 2901. bis zum 2906. Monat, 113 von ihnen im 2907. bis zum 2912. Monat, 113 von ihnen im 2913. bis zum 2918. Monat, 113 von ihnen im 2919. bis zum 2924. Monat, 113 von ihnen im 2925. bis zum 2930. Monat, 113 von ihnen im 2931. bis zum 2936. Monat, 113 von ihnen im 2937. bis zum 2942. Monat, 113 von ihnen im 2943. bis zum 2948. Monat, 113 von ihnen im 2949. bis zum 2954. Monat, 113 von ihnen im 2955. bis zum 2960. Monat, 113 von ihnen im 2961. bis zum 2966. Monat, 113 von ihnen im 2967. bis zum 2972. Monat, 113 von ihnen im 2973. bis zum 2978. Monat, 113 von ihnen im 2979. bis zum 2984. Monat, 113 von ihnen im 2985. bis zum 2990. Monat, 113 von ihnen im 2991. bis zum 2996. Monat, 113 von ihnen im 2997. bis zum 3002. Monat, 113 von ihnen im 2999. bis zum 3004. Monat, 113 von ihnen im 3005. bis zum 3010. Monat, 113 von ihnen im 3011. bis zum 3016. Monat, 113 von ihnen im 3017. bis zum 3022. Monat, 113 von ihnen im 3023. bis zum 3028. Monat, 113 von ihnen im 3029. bis zum 3034. Monat, 113 von ihnen im 3035. bis zum 3040. Monat, 113 von ihnen im 3041. bis zum 3046. Monat, 113 von ihnen im 3047. bis zum 3052. Monat, 113 von ihnen im 3053. bis zum 3058. Monat, 113 von ihnen im 3059. bis zum 3064. Monat, 113 von ihnen im 3

schlichen Erzwungung greift, so ist das, eben in Ansehung der Taktik und der Praxis, von besonderer hoher Bedeutung.

Es werden dann einige Beispiele angeführt, so das der Differenzen beim Buchdruckerverband anlässlich der Durchführung des letzten Tarifabkommens und anlässlich der angeordneten Massenauflösung der Metzger in Berlin, bei welchen Gelegenheiten sehr aufklärend, weit über das Ziel hinausgehende Kritik an den Maßnahmen der Verbandseleitungen geübt worden ist. Im letzteren Falle sei man nicht davor zurückgeschreckt, Worte wie: „Krautmacher“, „Verächter“, „blaue Lappen“ (worumunter Hunderttausend, Bestechungsgelder zu verstehen sind), zu gebrauchen. Es heißt dann weiter:

„Ist solch ein Verhalten der großen Sache der Arbeiterorganisation würdig und förderlich? Bahrlich nicht! Es ist eine höchst bedauerliche Abirrung vom dem Verhalten, das der demokratische Geist, das demokratische Prinzip vorschreibt, wonach im Meinungsstreit, und möge er sachlich noch so heftig entzweit, die persönliche Ehre unangestrebt bleiben muß. Ist blinder Haß bei der Erörterung und Entscheidung in Angelegenheiten gesellschaftlicher Taktik — wie in jedem anderen ernstlichen und wichtigen Falle, wo große Interessen auf dem Spiele stehen — schon an sich ein mißlicher Faktor, so ist er in seiner Ausartung gegen Abweichende eine der denkbar schlimmsten und verwerflichsten Erscheinungen.“

Man gebe die Beamten, die Leiter, die Vertretungsorgane der Organisation unumwiderrlich zur Rechenschaft, wenn sie etwas dergleichen betreiben, sich irgendwelcher Beschränkungen, oder Unterlassungen über das Interesse der Organisation schuldig gemacht haben. Aber sie zu beschuldigen, sie schlechten Charakters und schlechter Absichten zu verdächtigen, deshalb, weil sie ihre Aufgaben nach bestem Ermessen zu erfüllen, die ihnen übertragene Verantwortung gewissenhaft zu erfüllen beabsichtigen — das ist empörend.

Manche man, echter und rechter Demokratismus lasse es zu, daß an die Stelle sachlicher Gründe im Meinungsstreit die persönliche Eitelkeit tritt, daß man ein moralisches Recht hat, Männer, die ihre schließliche übereigene Überzeugung kund tun, an ihrer Ehre anzugreifen mit der Wirkung, daß das Ansehen der Sache Schaden nimmt? Wer das glaubt, und wer das tut, der bekundet heimlichst die geringe und moralische Schwäche.“

Jeber organisierte Arbeiter, dem es ernstlich um die Interessen der Organisation, die gleichbedeutend sind mit den Interessen der Arbeiter, zu tun ist, muß diese Worte unterzeichnen und das in ihrem Effekt arbeitserhebende Verfahren solcher „Kritiker“ verurteilen. Wie sollen die Unternehmener Achtung vor den Vertretern der Arbeiter haben, wenn einzelne Mitglieder der Organisation in so sehr infamer Weise beschuldigen, wie das schon vielfach, und nicht nur in Berlin geschehen ist?

Deshalb mehr Verantwortungsgewissen gegenüber der Arbeiterbewegung, wie wir häufig nachsehen, aber auch mehr Verantwortlichkeit gegenüber den auf opportunistischen Standpunkt stehenden Führern und Angehörigen der Organisation. Gegen sachliche Kritik wird niemand etwas einwenden können, aber keine persönlichen Verunglimpfungen. Sie nützen nur den Feinden der Arbeiterklasse.

Zum Streik bei der Firma Seidel u. Naumann.

Verkehrsberatung?

Vom Reichsarbeiter-Centrum wird und mitgeteilt, daß die 16 Gattler, die am Sonntagabend mit Sad und Paß nach Hannover abreisten, auf der Polizei Anzeige gegen die Firma Seidel u. Naumann wegen Verkehrsberatung erstattet haben. Auf das Ergebnis der polizeilichen Recherchen darf man gespannt sein.

Sollte sich diese Anzeige als den Tatsachen entsprechend erweisen, so gäbe das eine neue Illustration davon, daß die Kapitalisten bei heutzutage alles herauszunehmen trachten.

Was der Post entfallen.

Der englische Arbeiterwillige, der wegen Bedrohung mit dem Postverbot verurteilt worden war, ist wieder aus der Haft entlassen worden und am Sonntagabend mit dem Schmuggler 7 Uhr 4 Min. nach London gefahren. Begleitet wurde er von einem feingekleideten Herrn (1), der sich sehr herzlich von ihm verabschiedete. — Wie sieht es unternehmer, der ihn auf seinen Streikverweigerung geschickt hat?

Wiederläus.

Die Arbeitgeber-Zeitung hat jetzt das schon Duzende von Malen widerlegte Zeug nach, das der Reichsindustriellen-Verband in einem vierseitigen Flugblatt der Dresdener Gewerkschafts-Zeitung veröffentlicht hat. Wir haben keinen Anlaß, nochmals in jedem einzelnen Punkte nachzuweisen, daß eine Unwahrheit an die andere sich anreicht in dem Elend. Interessant ist dieleiße der „Kommentar“ des General-Karntener-Organisators zu der Behauptung. So schreibt dazu:

„Wir können uns aus vollster Überzeugung der Ansicht des Verbandes der Reichsindustriellen der Reichsindustriellen-Verbande anschließen, daß, falls diesem Treiben der roten Organisation in Deutschland nicht energig Einhalt getan wird, das Schicksal unserer künftigen Industrie auf das düsterste gefährdet werden muß. Es ist deshalb ein gutes Werk (1) und liegt nicht wenig an dem Interesse der Arbeiter selbst, wenn die Arbeitgeber in den vorliegenden Fall ihren Willen angeschlossen mit den äußersten Mitteln durchsetzen. Hoffen wir, daß die Arbeiter in letzter Minute zur Einsicht kommen und die drohende Generalauflösung vermeiden.“

Wenig, was nicht schon allseits auch in der hiesigen Industriepresse gesagt worden wäre, ist darin nicht enthalten. Das „gute Werk“, worunter die Arbeitgeber-Zeitung die Generalauflösung versteht, mit der die Reichsindustriellen bekanntlich im vorigen Jahre schon Schiffbruch gelitten haben, dürfte diesmal einfach daran bestehen, daß die Reichsindustriellen der Reichshauptmannschaft Dresden, trotz aller Spiegelfechtereien, nicht einverstanden sind mit dem unfinnigen Verhalten der Firma Seidel u. Naumann, und daß ihnen noch die vorige Aussetzung schwer im Magen liegt.

Englischer Streikbrecher-Import.

Genosse Regien, Vorsitzender der General-Kommission der deutschen Gewerkschaften, sendet folgende Zuschrift an den Vorstand:

„Die Tatsache, daß in Dresden Streikbrecher aus England eingeführt sind, wie auch der Umstand, daß es gelang, während der Ausbreitung der Postarbeiter in Hamburg massenhaft Streikbrecher aus England heranzuschaffen, lassen die Meinung aufkommen, als geschähe seitens der englischen Organisationen nichts, den Streikbrecherimport zu verhindern. Das ist nun keineswegs der Fall, sondern seitens der Gewerkschaften in England geschieht alles, den Streik, der mit der Streikbrecherlieferung den englischen Arbeitern von gewissenlosen Spionen zugesagt wird, fernzuhalten. Es handelt sich bei den aus England kommenden Streikbrechern um Leute, die nicht unter dem Einfluß der Organisationen stehen. Solche Leute vom Streikbrecherimport abzuhalten, ist uns bisher leider auch in Deutschland noch nicht gelungen, ediglich unsere gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft empfindet nach dieser Richtung bemüht ist.“

Im vorliegenden Falle machte sich der Vorsitzende der in Frage kommenden Organisation, der Scientific Instrument Makers Trade Society, sofort, nachdem in Londoner Mitternachtsmessen Arbeiter für Dresden durch Tarnung geschickt wurden, mit der Aufgabe an den Unterzeileiter, es in Dresden ein Konflikt vorhanden sei. Auf die sofortige Veranlassung von dem Stand der Sache hin ist der Streikbrecher, wie er weiterhin berichtet, eifrig bemüht gewesen, Streikbrecher fernzuhalten. Leider vergeschloß bei dem erstmalig angeworbenen Trupp. Er erklärte aber, seine Bemühungen fortsetzen zu wollen und hofft, daß der geringe gebotene Lohn und der Empfang, der den Streikbrechern in Deutschland gutteil werden wird, sie veranlassen dürfte, der Sache ihres neuen Wirkens bald wieder den Rücken zu kehren.

Obgleich, wie nachgewiesen, die englischen Gewerkschaften bemüht sind, den Streikbrecherimport aus ihrem Lande zu verhindern, will doch die General-Kommission die Zentralstelle der Gewerkschaften Englands veranlassen, durch geeignete Agitation den Agenten deutscher Unternehmern in England das Handwerk zu legen.“

Die Firma hat jetzt, wie dem Vorstand gemeldet wird, ihr Streikbrecher-Import in den englischen Zeitungen wie folgt geändert: „Für große Werte außerhalb London, Reise bezahlt.“

Arbeiter, die sich darauf meldeten, wurde der von uns veröffentlichte schimpfliche Vertrag vorgelegt.

Zufalles.

Achtung Maler, Lackierer und Anstreicher! Eine allgemeine Auswertung über ganz Sachsen ist in der letzten Sitzung des Arbeiter-Verbandes für das Maler- und Lackier-Handwerk in der nächsten Versammlung wird das Nähere darüber bekannt gemacht werden. Rein Kollege verüme den Besuch dieser wichtigen Versammlung.

Achtung Sägeleiarbeiter! Bei der Sägeleiarbeiter-Ordnung in Bismarck haben heute fünf hiesige Arbeiter und Arbeiterinnen wegen Ablehnung einer beschämenden Lohnherabsetzung die Arbeit niedergelegt. Bezug ist fernzuhalten.

Der Jahresarbeiter-Verband. Filiale Dresden.

Januar.

Mahnregelung wegen der Maler.

Seit dem 1. Januar. Die Firma Grunewald und Müller hat fünf Schneider gefündigt, weil sie es gewagt haben, den 1. Mai zu feiern. Nach einem Beschluß der Monatskomitee des hiesigen Bezirks sollten Maler eine Woche ausgesetzt werden. Diese Firma ist also noch einen Schritt weiter gegangen und hat somit ihrerseits so gereizten Arbeiterkreundlichkeit die Krone aufgesetzt.

Die Holzarbeiterausbreitung soll nach den Meldungen bürgerlicher Blätter teilweise beendet sein. Das ist nach den von uns von der Zeitung des Holzarbeiterverbandes zugesandten Mitteilungen nicht wohl. Die Meldung ist zum mindesten verfehlt. Näheres teilen wir morgen mit.

Eine mißglückte Justizaktion. Wegen „Erpressung und Verleumdung gegen die Gewerkschaften“ wurden fünfzehn 18 Tischer-Gezellen einer Werkstatt in Hamburg unter Anklage gestellt. Die Verhandlung fand am 30. April vor dem Hamburger Landgericht statt. Sie hatten den Richter erklärt, mit dem Vorsitzenden des Christlichen Holzarbeiter-Verbandes in Hamburg und bestimmten Angehörigen nicht länger zusammenarbeiten zu wollen. Von der Verurteilung wurde darauf hingewiesen, daß der hiesige Richter früher Mitglied des Verbandes gewesen ist, er sei dann zu den Christlichen übergetreten, und habe als solcher höchstenteils die Interessen der Holzarbeiter auf die Waage gesetzt. Ferner habe der Christliche Bund, im vorigen Jahre, als die Verhandlung wegen der Maler eingeleitet worden waren, die Werkstätte mit Christlichen besetzt. Mit einem solchen Arbeiter wollten sie nicht zusammenarbeiten. Der Staatsanwalt hielt trotzdem die Anklage aufrecht und beantragte gegen jeden „nur“ 14 Tage Gefängnis. Das Urteil lautete aber auf Freisprechung.

Parteiangelegenheiten.

Erklärung.

Wie ich versah, hat die Münchener Zeitung vor einigen Tagen folgende Notiz veröffentlicht: „Bismarck, 28. April. Die Strafkammer hat den Arbeiter Georg Weick aus Rinnens wegen Verleumdung der Teilnahme an deutsch-französischen Kriegen in einer Woche Gefängnis verurteilt. Als in einer Wählerversammlung ein Redner den Ausgang der Kriege schilderte und dabei auf eine Revolution Weick Bezug nahm, der der Redner: „Nehmen heraus!“ das Wort entgegengesetzt habe: „Trauerfahnen heraus! Die Norddeutschen kommen!“, habe der Angeklagte geäußert: „Ja, das sind sie auch!“ Ich habe hierauf zu erklären, daß ich niemals eine Revolution wie die in dem Bericht der Münchener Zeitung enthalte oder eine Ähnliche gemacht habe. Diese angebliche Revolution ist eine der Unwahrscheinlichkeiten, die nie seit geraumer Zeit in einem Teil der bismarckischen Presse inkonsequent gemacht werden, sie ist eine nicht-mögliche Lüge.“

Schöneberg-Berlin, den 1. Mai 1907.

A. Weick.

Empfehlung höherer Beiträge. Auf dem hiesigen Parteitag führte Parteisekretär Genosse Müller, der den Parteivorstand vertrat, unter anderem an: „An die Parteiführer werden bei der letzten Wahl große Anforderungen gestellt. Sie können nicht alle befriedigt werden. Große Kosten verursacht uns die Parteiführer. Im Herbst wird ein zweiter Kongress der Reichsvereine veranstaltet werden. Der Parteivorstand hat den Beschluß gefaßt, aus Mitteln der Parteiführer Beiträge zu sammeln, die nicht mehr ausfallen; nur in dringenden Fällen wird dann eine Ausnahme gemacht. Für einen weiteren Kongress in Baden kann der Parteivorstand kein Mittel zur Verfügung stellen. Die Beiträge an die Parteiführer werden erhöht werden, wie es die Gewerkschaften und die Monatsbeiträge auf 30 Pf. für die Männer, auf 40 Pf. monatlich für die anderen Parteiführer. Der Parteivorstand in Karlsruhe soll jedoch beim nächsten Kongress teilnehmen. Die Teilnahme der Parteiführer an Kongressen und die Parteiführer sollen ungeteilt teilnehmen. Für die Erziehung des gleichen und die Parteiführer soll eine größere Parteiführung im Werk werden. Zum internationalen Kongress wurden die Genossen H. Weick und Emil Fickler gewählt. Der Sitz des Parteivorstandes bleibt in Karlsruhe. Genosse Gloger tritt von seinem Posten als Parteiführer zurück.“

Henes aus aller Welt.

Bremen, 5. Mai. Eine gewaltige Feuersbrunst richtete heute nachmittag am neuen Reichshafen einen großen hässlichen Schaden an. Der 7000 Stellen Baumwolle enthielt, vollkommen ein, ebenso sehr Lagerhäuser. Auch der Dachstuhl des Feuerwehrgeläudes ist durch das Feuer zerstört. Bei dem besten Winde, der gestern herrschte, griff das Feuer rasch um sich. Die benachbarten Gebäude waren ebenfalls bedroht. Die Feuerwehr war mit dem Wassermangel gegenüber machtlos, so daß alles brannte, was in der Nähe lag. Der Schaden ist enorm und jenseits nicht genau abzuschätzen; sicher ist nur, daß er mindestens fünf Millionen betragen wird. Da im Reichshafen am Tage vorher ein einmal Baumwolle brannte und heute noch andere eigneartige Unfälle vorkommen, ist der Verdacht auf eine Brandstiftung nicht von der Hand zu weisen. Die Polizei hat 1000 M. Belohnung für die Ermittlung der Täter ausgesetzt. Der Brand ist jetzt gelöscht, aber innerhalb des größten Teils des ein geräumten Reichshafens herrscht eine unheimliche Glut, die fortwährend das Feuer wieder ausbrechen läßt. Das Brandunglück rief eine große Aufregung hervor und trieb Bremen, nachdem erst Altona ein großes Schuppen abgebrannt ist, doppelt schwer, weil die Lagerhäuser im Reichshafen infolge heftigen Verkehrs sich schon wieder als unzureichend erwiesen haben. — Am späten Nachmittag gelang es der Feuerwehr, die mit größter Anstrengung und unter Aufwendung aller Hilfsmittel arbeitete, das Feuer auf seinen Grund zu beschränken. Die Arbeit der Wehr war besonders dadurch erschwert, daß die beiden Sprengdampfer, die sonst bei größeren Bränden im Reichshafen vordringliche Dienste leisteten, sich in Reparatur befinden. Der Gebäudeschaden wird auf eine halbe Million Mark geschätzt.

Schiffsunfälle. Nach aus New York eingegangenen Meldungen ist der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie Prinz August Wilhelm im Hafen von Kingston (Jamaika) auf Grund geraten. Alle Bemühungen, ihn wieder flott zu machen, waren bisher vergeblich. Aus Dover wird berichtet: Der Schiffebauwerkstatt Lado Curzon, der dem französischen Segler Weillon zur Hilfe geschickt wurde, der bei der Oriz-Regel gescheitert ist, berichtet, daß an Bord des Seglers Verabreichung nicht mehr gegeben ist. Man vermutet daher, daß dieselbe ertrunken ist.

Die Eigentümer des amerikanischen Dampfers Quagana, der am 20. Februar von dem französischen Kreuzer Cleber in der Mississippi-Mündung überfallen und in Grund gebrochen wurde, verlangen von der französischen Regierung die Summe von 2 Millionen Franken Entschädigung. Der Kapitän des Cleber erklärt, daß der Cleber keine Schuld trifft. Der Dampfer Quagana sei infolge des hohen Bergangels gegen den Cleber gesunken worden. Man habe ihm auch berichtet, daß die Mannschaft der Quagana am Tage des Unfalls vollkommen betrunken gewesen sei.

Erfurt, 5. Mai. Bei dem heutigen Radrennen um den Preis der Stadt Erfurt führte der Welmeisterradsportler Waldhauer, als er eben seinen letzten, aus unbestimmter Ursache vom Rade und rollte von der Kurve der Jernbahn herab. Er blieb mit äußeren Verletzungen auf dem Rase liegen und wurde bedinglos vom Platze getragen.

Versammlungen.

Firma Engelmann u. Co. Fabrik künstlicher Blüten und Gefäße, sendet uns zu einem Versammlungsbericht in Nr. 37 eine Verifikation von der wir unsfällige Angaben bringen, wie wohl sie nicht in den Anforderungen des Reichsgesetzes entspricht. Obige Firma schreibt: „In unserem Betriebe ist noch niemand verurteilt worden, jedoch, Schmeicheleien usw. mitzubringen, so das alles jeden Sonntag hiers genügend zur Verfügung gestellt wird. Weiter ist der betreffende Arbeiter wegen Ungehorsams und andauernder Unverträglichkeit mit seinen Vorgesetzten entlassen worden.“

Gütersee. Eine Volksversammlung fand am 27. April im Gasthofe zu Gütersee. Genosse Redakteur Düvel behandelte das Thema: Die Volksschule, wie sie ist, und wie sie sein soll. Der Referent schilderte die Entwicklung der Volksschule, die Schicksale der Schule, die unzureichende Beschäftigung der öffentlichen Volksschule, die ungenügende Unterrichts- und der Beschäftigung in den öffentlichen Volksschulen, das sind die Forderungen der Sozialdemokratie. In der Debatte schilderte ein ehemaliger Lehrer, Genosse Wolf, eigene Erfahrungen auf dem Gebiete der schulpflichtigen Schulverhältnisse. Einem weiteren Vortrag hielt Genosse Naturheilwundiger Wolf. Er sprach über: Welche Aufgaben hat das Turnen für den menschlichen Körper? Welche Redner dankte die Versammlung für ihre Ausführungen durch erden Beifall. Am Schluß wurden etwaige Turnläufige auf die Arbeitervereine aufmerksam gemacht. (Eing. 2/5.)

Landwehr. Am 27. April fand eine starkbesuchte Versammlung der Landwehr, Pappdicker und Arbeiter in der Reiterhalle statt. Eine lebhafte Debatte entwickelte sich wegen Rücktrittens des neuen Landwehrtarifs. An den Rednern wirkte es liegen, den Redner Weickern klar zu machen, daß wir den Tarif nicht annehmen können. Ferner wurde beschlossen, im Laufe dieses Jahres ein Sommerfest abzuhalten, wozu ein festgelegtes Vergütungskomitee gewählt wurde. Die Redner ermahnen, bei Abhaltung von Betrieben darauf zu achten, daß der Tarif organisierte Arbeiter beschäftigt. (Eing. 2/5.)

Leitung. Für den 8. Wahlkreis gingen ein: Organisierte Arbeiter des Postamts, Weick, außer einem, weil sie den 1. Mai nicht feiern konnten, 13/0 M. D. Hermann.

Reichstag.

46. Sitzung. Sonnabend den 4. Mai, vormittags 11 Uhr.

Am Bundespräsidenten: Dernburg. Die zweite Lesung des Reichs-Kolonialgesetzes wird fortgesetzt.

Beim Kapitel Militärverwaltung wird an Stelle des geforderten Generalmajors auf Antrag Witzler (fränk. Volksp.) mit dem Kolonialminister Dernburg sich einverstanden erklärt, ein Regiment in manchester beurlaubt. Ein Regiment zu den Unterhaltungsstellen für die Kolonial-Schulen in Wittenhausen und Hainfeld werden 20 000 M. angesetzt.

Die Kommission beantragt die Bewilligung der Summe aber statt Dänisch Engelport zu setzen. Abg. Dr. Witzler (fränk. Volksp.) und Genossen beantragen, die Worte „in Dänisch“ resp. „in Engelport“ zu streichen und den Posten auf 10 000 M. zu ermäßigen.

Abg. Dr. Tohm (fränk. Vereinigung) befragt den Antrag Witzler. Das Reich habe keine Veranlassung, kolonialen Posten zu unterstützen. Abg. Dr. Witzler (fränk. Volksp.) bittet, den Posten nicht zu streichen. Abg. Lattmann (fränk. Vereinigung) beantragt, die Regierung zu ersuchen, in den nächsten Etat je einen Posten von 10 000 Mark zur Unterstützung für die deutsche Kolonialmission und für die katholische Mission der Kolonialen einzusetzen.

Kolonialminister Dernburg befragt die eingebrachten Änderungsanträge. Abg. Dr. Tohm (fränk. Vereinigung) empfiehlt den Zusatz an die Schule in Engelport. Abg. Dr. Witzler (fränk. Volksp.) erklärt sich für den Zusatz an die Dänischer Posten.

Abg. Dr. Witzler (fränk. Volksp.): Dieser Posten ist nur durch die Witzlerstellung des Generalmajors in den Etat hineingelangt. (Das Zentrum ruft: Plul! Präsident Graf Stolberg unerschrocken.) Abg. Freytag v. Rastbach (fränk. Volksp.) ist für Bewilligung. (Bravo! ruft und im Zentrum.) Der Kommissionsantrag wird durch die Stimmen der Konservern: des Zentrums, der Polen, eines Teils der Antikemisten, Dörmanns und einiger anderer Nationalliberaler angenommen. Das Resultat bleibt recht zweifelhaft und die Abstimmung mußte daher wiederholt werden.

Der Rest des Etats wird debattelos bewilligt. Es folgt der Etat für Deutsch-Ostafrika. Abg. Witzler (fränk. Volksp.): Die Militärausgaben für die Kolonien müssen vom Reiche übernommen werden. — Durch seine zweite Rede befragt die Reichs-Ostafrika am besten vor einem feindlichen Angriff geschützt, zumal wenn das Eisenbahnen ausgebaut wird. Kolonialminister Dernburg: Die Militärausgaben sind die aus dem Erwerb der Kolonien selbst stammenden Einnahmen sind allerdings nicht von den Kolonien zu tragen, sondern vom Reiche.

Abg. Schwarz-Schiffahrt (Zentrum) verlangt, daß man verarbeitete Produkte in die Kolonien sende, welche ihre Kontinen, nehmen, und nicht ihre Kontinen. Abg. Dr. Witzler (fränk. Volksp.) spricht über Eisenbahnen, Salz, Zucker, Eisen und Wolle in Ostafrika. Abg. Sommer (fränk. Volksp.) verbreitet sich über das Schulwesen in den Kolonien.

Der Etat wird bewilligt. Es folgt der Etat für Kamerun.

Abg. Bebel (Soz.): Der Kolonialdirektor ist gestern auf den Fall Dominik zurückgekommen. Wegen Dominik waren die schwersten Beschuldigungen erhoben worden, unter denen die schwarze die war, daß er bei den Kaminabfällen 12 Regierkinder in Mörden in den Strom habe werfen lassen. Ich gebe nun zu, daß diese Vorwürfe nicht haben erhärtet werden können und stelle dies hier ausdrücklich fest. Wohl aber möchte ich mich gegen die Auffassung des Kolonialdirektors wenden, als ob Herr Dominik so engelrein sei, daß von vornherein solche Beschuldigungen seinen Glauben hätten finden dürfen. In einer Unterhaltung, die der Bezirksamtmann Keudel mit unseren früheren oder jetzigen Kollegen Hebart, Rode, Ripinski und Schöpflin bei einer zufälligen Begegnung gehabt hat, ergibt sich, daß Herr Keudel ebenfalls an die Beschuldigung geglaubt hat. (Hört, hört! bei den Soz., Widerspruch rechts.) Vermutlich hat er in jener Unterredung dem Herrn Dominik den Vorwurf fahrlässigen Gewerkschafts gemacht. Er habe der Unachtsamkeit seiner eingeborenen Arbeiter, die den betreffenden, allerdings aus Reichenskreisen bestehenden Stamm ausübten, die Fägel schiefen lassen. (Hört, hört! bei den Soz.) Jedenfalls müssen der Bezirksamtmann und die betreffenden Abgeordneten gerichtlich vernommen werden. Ich weise ferner auf das äußerst lazzante Schreiben des Reichsanzlers vom Juli 1903 hin, in welchem Dominik nachdrücklich aufgefordert wurde, nicht Kriegsgeldern zu dulden oder zu üben, die mit den Gefühlsregungen der zivilisierten Nationen in Widerspruch stehen. Ich habe mich auf einen Brief gelehrt, die aber jetzt zu der Erkenntnis gelangt, daß die Angabe dieses Briefes, Dominik habe den Befehl zur Ertränkung der Kinder gegeben, nicht erwiesen werden konnte. (Erhebt die Hand rechts; Hört, hört!) Ich habe ausdrücklich erklärt, daß nur eine sachgemäße intensive Untersuchung den Zeitbedarf feststellen könne und habe durchaus nicht behauptet, daß ich von den Dingen überzeugt sei. Gelogen wird übrigens überall, und Sie (nach rechts) brauchen sich nicht darüber zu entsetzen, daß in den Kolonien gelogen wird. Meine Freunde und ich sind so niederträchtig und infam verleumdet worden, daß uns wahrhaftig die Enttäuschung über einen uns unterlaufenen, aber dann berechtigten Irrtum etwas fonderbar vorkommt. Jahrelang ist der von mir vorgeschickte Brief überall erzählt worden, und es wäre die Aufgabe der Kolonialverwaltung gewesen, längst auf die Sache ihre Aufmerksamkeit zu richten. (Wacht! bei den Soz.)

Stellvertretender Kolonialdirektor Dernburg: Bebel hätte zum mindesten seinen Namen nennen dürfen. (Lebh. Beifall beim Bloch.) Der Herr Dominik ist als Lauffeder von einem sozialdemokratischen Propagandisten behauptet worden, welches in Millionen von Exemplaren verbreitet worden ist. (Lachende Aufst. Hört, hört! beim Bloch. Müller: Meinungen schreit laut und gestikuliert heftig.) Ich habe daraufhin zehn sozialdemokratische Medaillone verfertigt, und sie sind zu Geldtrafen verkauft worden. (Beifallsgebrüll beim Bloch.) Der Abg. Bebel ist zum mindesten außerordentlich unvorsichtig mit der Sache eines anständigen Mannes umgegangen. (Der Bloch schreit unter Führung der Abg. v. Oldenburg und Müller: Meinungen minutenlang Bravo!)

Abg. Bebel (Soz.): Gegenüber den Lobeshymnen, die der Kolonialdirektor dem Hauptmann Dominik gesendet hat, verweise ich nochmals auf den Brief, den der Reichsanzler dem genannten Herrn erteilt hat. Ich gebe zu, daß sich nach einer Richtung hin die Sache zugunsten Dominiks aufgelöst hat, und ich habe dies hier offen erklärt. Ich muß also den Vorwurf zurückweisen, lazzardweise unrichtig gehandelt zu haben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Ledebour (Soz.) (mit großer Unruhe recht empfangend): Die bitten uns, daß Sie uns anhören, wie wir Sie angehört haben. Wehret der nun eingesetzten Herren scheinen den parlamentarischen Befähigungsanweisung durch Unterbrechungen gegen uns erbringen zu wollen. (Sehr gut! bei den Soz.) Wir werden aber trotz Ihres unartigen Benehmens sitzen, was notwendig ist. Im Fall der Unrichtigkeit ist erwiesen, daß der Oberrichter Meier in einer Sache, die ihn betraf, in einem Verfahren wider andere wider besseres Wissen eine unrichtige Ladung gemacht hat. Danach ist er zu einem richterlichen Amt unfähig. Trotzdem die Kolonialverwaltung das weiß, — er ist deshalb ja auch in eine Ordunungsstrafe in Höhe eines Monatsgehaltes genommen worden — hat sie ihm wieder richterliche Funktionen übertragen. Nach die Wiedereröffnung des Herrn von Buttamer, der nach Zeitungsnachrichten wieder nach Kamerun geschickt werden soll, steht auf demselben Blatt. Das ist es, was ich der Kolonialverwaltung zum Vorwurf mache. Wehret Herrn v. Buttamer noch Herrn Meier mache ich den geschlechtlichen Verlecher mit den schwarzen Mädchen zum Vorwurf. (Lachen rechts.) Darin läge ein großes Stück Deutschland. Um diesem „Lebelhand“, wie Sie es nennen, die Spitze abzubrechen, ist hier der Vorstoß gemacht, nur verheiratete Beamte in die Tropen zu senden. Aber solche finden sich nicht in genügender Zahl, auch leben die weißen Frauen unter dem Tropenhimmel noch mehr als die Männer, beiderseits, wenn sie in gewisse Zustände kommen. (Wiederbeifall rechts.) Entwerfen Sie solche Beamte als Lächerlichkeit oder Sie heucheln Moral. (Lachen und Unruhe rechts.)

Vizepräsident Kaempf: Es ist parlamentarisch unzulässig, einem Teil des Hauses paragrafen, eventuell heucheln Sie Moral. Ich rufe Sie zur Ordnung.

Abg. Ledebour (fortfahrend): Sie scheuen sich eben, den wirklichen Unrathen ins Gesicht zu sehen. (Lachen rechts.) Zur althergebrachten Lächerlichkeit.

Vizepräsident Kaempf: Ich rufe Sie zum zweitenmal zur Ordnung und mache Sie auf die Folgen eines weiteren Ordnungsrufes aufmerksam.

Abg. Ledebour: Es ist charakteristisch, daß so etwas immer bei liberalen Präsidenten passiert.

Vizepräsident Kaempf: Es entspricht der Würde des Präsidenten nicht, einen solchen Vorwurf von Ihnen entgegenzunehmen; ich rufe Sie zum drittenmal zur Ordnung und frage, ob das Haus dem Abg. Ledebour das Wort entziehen will oder nicht. (Rufe im Saal: Nein, nein!) Ich bitte diejenigen Herren, welche dem Abg. Ledebour das Wort entziehen wollen, sich zu erheben.

Die Rechte, ein Teil der Nationalliberalen und der Liberalen erhebt sich, ein Teil der Liberalen, darunter Kaumann, Neumann-Hofer, Sammet bleiben sitzen, die lutherische Volkspartei unter Führung des Abg. Storz bleibt zunächst sitzen, ein Teil erhebt sich dann jedoch.

Vizepräsident Kaempf: Das ist die Minderheit. (Große Unruhe bei den Sozialdemokraten und im Zentrum. Große Bewegung und Gruppenbildung. Freisinnige Abgeordnete machen Neumann-Hofer und anderen, welche sitzen geblieben, heftige Vorwürfe.)

Vizepräsident Kaempf: Der Abg. Ledebour hat das Wort. **Abg. Ledebour (Soz., fortfahrend):** Wenn wir hier Kritik vorbringen, so liegt das durchaus im Interesse des Deutschen Reichs und der Kolonialverwaltung. (Bravo! bei den Soz.)

Kolonialdirektor Dernburg hält keine geführten Ausführungen in bezug auf den Fall Meier aufrecht. Die solche Aussage des Herrn Meier in seinem Zusammenhang mit der Beurteilung der Meierei.

Abg. v. Oldenburg (Soz.): Der Gouverneur ist nur so heftig verfolgt worden, weil er der Sohn eines der besten Minister ist, die Preußen gehabt hat und der gerade deshalb von der Sozialdemokratie so gehäßt wird. (Stürmische Unterbrechungen links.) Die Verhörungen von Beamten sollen geführt werden, aber das kann geschehen, ohne einen solchen Gegenstand der niedrigen Parteilichkeit und Heuchelei. (Großer Beifall rechts, Unruhe b. d. Soz.)

Es läßt ein Veragogensatz ein. **Abg. Wiesner (Soz., fortfahrend):** Ich begreife die Belächelung des Hauses. Nur bei einem belächelungsfähigen Hause war der Vorstoß möglich, der sich vorhin bei den Ordnungsrufen gegen den Abg. Ledebour ereignete. (Bewegung.)

Vizepräsident Kaempf: Das Bureau schließt sich diesem Zwischensatz an und wir müssen unsere Verhandlungen abschließen. Nächste Sitzung: Montag 2 Uhr. Fortsetzung der heutigen Beratung.)

Plauensche Lagerkeller - Biere sind nahrhaft und absolut wohlbekömmlich.



Rätsel!

Noch nie dagewesen! Nur kurze Zeit gültig!

Joc., Sie, le., Uhr, mir, ne, si., den, ke., Sen.,

Jeder, der obige Silben richtig gesetzt an mich sendet, erhält sogleich ein reizend geschmücktes Jockele-Wanduhr, richtig gehend, hübscher Zimmerschmuck, gegen Nachnahme von 2,50 M. u. 50 Pf. für Packung und Nachnahmegebühr zugesandt. Porto extra.

E. Klucke, Wolfshagen i. Harz.

Es gibt immer noch Mütter, welche ihren Sänglingen zuviel Kuhmilch geben und dadurch deren Ernährung stören. Nur durch richtige Verdünnung macht man die Kuhmilch zu einer zweckmäßigen Säuglingsnahrung, und erst der Zusatz von Kuhmilch macht sie so leicht verdaulich wie die Muttermilch.

Großen Posten **Gruenhalvonn Herren-Jackotten** Sticht 2 M., sowie auch gut erhaltene herrlich, vor. Früh-Überzieher von 8-10 M., Joppen, Herren-Anzüge, Stiefel u. Socken, großen Posten hochmod. neue Herren-Anzüge für Herren von 18-25 M. Westen, sind 50 Pf. zu verkaufen. Große Brüdergasse 3, 3 Tr.

Billiger! Fleisch Prima-Ware. ff. **Wurst-Fett** Pfund 40 Pf., bei 5 Pfund a 35 Pf. empfiehlt

Albin Blechschmidt 27 Große Brüdergasse 27.

Für Frauen empf. Mutterspritzen, Spülkannen, Leinwand, hygien. Frauentartikel, Westen, nur durch mich. **Frau Fröhlich** Willstr. 28 1. ETAGE 28

Hut- und Mode-Basar **Hermann Herberg.** Strohhüte für Damen, Herren und Kinder. Schmeichelt billig. Preis!

MOHRA

An den 5 Fingern kann es sich jede Hausfrau ausrechnen, dass sie **40% Ersparnis** erzielt, wenn sie **MOHRA-MARGARINE** anstatt Naturbutter verwendet.

Meine Damen! Was Sie auf den Hut brauchen, kaufen Sie bei **Hesse, Scheffelstrasse 12.**

Herren- u. Damen-Kleider Schuhwaren verkauft billigst. **I. Dresdner Kleidermagazin** Töpferstr. 1, I. Rein Laden. Eigene Schneiderwerkstätten. **A. Rancker, Uhrmacher u. Optiker** Verkauf u. Reparatur billig u. Garantie. Fachkundige Bedienung. N. Servé-Strasse 1. **K. Dittrichs Kinderwagen** Sport-, Sitz- u. Liegewagen sind die besten. **Lillengasse 8, pt.** zunächst d. Postplatz u. Am See. 1 od. 2 Kinder w. tagel. in gr. bill. Pf. gen. b. J., Grundbergstr. 21, 2.

Baderinnen und Banderolierinnen finden lohnende, dauernde Beschäftigung ferner werden auch **Minderjährige als Lernende** angenommen. **Georg A. Jasmatzi A.-G.** Schandauerstraße 68.

Das seit vielen Jahren in Dresden bekannte, beliebte u. bevorzugte **Waren- u. Möbel-Kredit-Haus** **Otto Fietze** 2 Grunaerstrasse 2 I. Etage - Ecke Pirnaischerplatz empfiehlt in nie gesehener Riesenauswahl **Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben** Möbel, Polsterwaren, Betten, Uhren, Sportwagen usw. **Auf Kredit!** bei allerkleinster Anzahlung und spielend leichten Teilzahlungen. Kunden ohne jede Anzahlung. **Gratis!** Jeder Käufer eines Anzuges oder Paletots erhält 1 Stock, 1 Hut, 1 Kravatte oder 1 Taschentuch. Damen: Reizende Handtäschchen.

Kochen & Wissen & Künste

Leben · Wissen · Kunst

Tägliches Unterhaltungsblatt der Sächsischen Arbeiter-Zeitung

Nr. 103

Dresden 6. Mai

1907

Vom Gartenbau.

Der dritte Internationale Gartentau- und Gartentag in Dresden.

L.

„Der Garten“ ist ein höchst beliebtes und doch auch ein wenig unbekanntes Thema. Er ist ein Teil des Lebens, ein Teil der Kultur, ein Teil der Wissenschaft. Er ist ein Teil der Kunst, ein Teil der Philosophie, ein Teil der Religion. Er ist ein Teil der Wissenschaft, ein Teil der Kunst, ein Teil der Philosophie, ein Teil der Religion.

Der Gartenbau ist eine Wissenschaft, die sich mit der Kultivierung von Pflanzen beschäftigt. Er ist eine Kunst, die sich mit der Gestaltung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Philosophie, die sich mit der Bedeutung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Religion, die sich mit der Verehrung von Gärten beschäftigt.

Der Gartenbau ist eine Wissenschaft, die sich mit der Kultivierung von Pflanzen beschäftigt. Er ist eine Kunst, die sich mit der Gestaltung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Philosophie, die sich mit der Bedeutung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Religion, die sich mit der Verehrung von Gärten beschäftigt.

Der Gartenbau ist eine Wissenschaft, die sich mit der Kultivierung von Pflanzen beschäftigt. Er ist eine Kunst, die sich mit der Gestaltung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Philosophie, die sich mit der Bedeutung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Religion, die sich mit der Verehrung von Gärten beschäftigt.

Der Gartenbau ist eine Wissenschaft, die sich mit der Kultivierung von Pflanzen beschäftigt. Er ist eine Kunst, die sich mit der Gestaltung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Philosophie, die sich mit der Bedeutung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Religion, die sich mit der Verehrung von Gärten beschäftigt.

Der Gartenbau ist eine Wissenschaft, die sich mit der Kultivierung von Pflanzen beschäftigt. Er ist eine Kunst, die sich mit der Gestaltung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Philosophie, die sich mit der Bedeutung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Religion, die sich mit der Verehrung von Gärten beschäftigt.

Der Gartenbau ist eine Wissenschaft, die sich mit der Kultivierung von Pflanzen beschäftigt. Er ist eine Kunst, die sich mit der Gestaltung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Philosophie, die sich mit der Bedeutung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Religion, die sich mit der Verehrung von Gärten beschäftigt.

Der Gartenbau ist eine Wissenschaft, die sich mit der Kultivierung von Pflanzen beschäftigt. Er ist eine Kunst, die sich mit der Gestaltung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Philosophie, die sich mit der Bedeutung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Religion, die sich mit der Verehrung von Gärten beschäftigt.

Der Gartenbau ist eine Wissenschaft, die sich mit der Kultivierung von Pflanzen beschäftigt. Er ist eine Kunst, die sich mit der Gestaltung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Philosophie, die sich mit der Bedeutung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Religion, die sich mit der Verehrung von Gärten beschäftigt.

Der Gartenbau ist eine Wissenschaft, die sich mit der Kultivierung von Pflanzen beschäftigt. Er ist eine Kunst, die sich mit der Gestaltung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Philosophie, die sich mit der Bedeutung von Gärten beschäftigt. Er ist eine Religion, die sich mit der Verehrung von Gärten beschäftigt.

Dresdner Kalender

Theater. Wochenplan der Bühnen. Opernhaus. Montag: Die Fledermaus. Dienstag: Die Fledermaus. Mittwoch: Die Fledermaus. Donnerstag: Die Fledermaus. Freitag: Die Fledermaus. Samstag: Die Fledermaus. Sonntag: Die Fledermaus.

Mitteilungen aus dem Bureau der Sächsischen Gartentau- und Gartentage. Die Sächsischen Gartentau- und Gartentage werden am 14. und 15. Mai in Dresden abgehalten. Die Sächsischen Gartentau- und Gartentage werden am 14. und 15. Mai in Dresden abgehalten.

Vegetation. Die Vegetation in Dresden ist im vollen Gange. Die Pflanzen sind im vollen Gange. Die Pflanzen sind im vollen Gange. Die Pflanzen sind im vollen Gange.

Wahl. Die Wahl zum Sächsischen Gartentau- und Gartentag wird am 14. und 15. Mai in Dresden abgehalten. Die Wahl zum Sächsischen Gartentau- und Gartentag wird am 14. und 15. Mai in Dresden abgehalten.

Schöne Nächte. Die Nächte in Dresden sind schön. Die Nächte in Dresden sind schön. Die Nächte in Dresden sind schön. Die Nächte in Dresden sind schön.

Manuskript. Ein Manuskript über den Gartenbau ist im Druck. Ein Manuskript über den Gartenbau ist im Druck. Ein Manuskript über den Gartenbau ist im Druck. Ein Manuskript über den Gartenbau ist im Druck.

Neue Bücher. Neue Bücher über den Gartenbau sind erschienen. Neue Bücher über den Gartenbau sind erschienen. Neue Bücher über den Gartenbau sind erschienen. Neue Bücher über den Gartenbau sind erschienen.

Ignaz Auer
preiswert als Ersatzbuch für das Streifenheft
ist, ist und liegt, ist in der Ausstattung der
Sächsischen Arbeiter-Zeitung.
Größe 23:31 cm + Preis 50 Pf.

Interessante Mitteilungen über die Sächsischen Gartentau- und Gartentage. Die Sächsischen Gartentau- und Gartentage werden am 14. und 15. Mai in Dresden abgehalten. Die Sächsischen Gartentau- und Gartentage werden am 14. und 15. Mai in Dresden abgehalten.

Körperpflege. Interessante Mitteilungen über die Körperpflege. Die Körperpflege ist ein wichtiger Teil des Lebens. Die Körperpflege ist ein wichtiger Teil des Lebens. Die Körperpflege ist ein wichtiger Teil des Lebens.

Neue Bücher. Neue Bücher über die Körperpflege sind erschienen. Neue Bücher über die Körperpflege sind erschienen. Neue Bücher über die Körperpflege sind erschienen. Neue Bücher über die Körperpflege sind erschienen.

Reinigungsarbeiten. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange.

Reinigungsarbeiten. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange.

Reinigungsarbeiten. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange.

Reinigungsarbeiten. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange.

Reinigungsarbeiten. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange.

Reinigungsarbeiten. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange. Die Reinigungsarbeiten sind im vollen Gange.

